

Energiepolitische Ziele

rz. Das Label «Energiestadt» ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Die energiepolitischen Anliegen von Bettingen wurden durch Reto Rigassi, Energiestadt-Berater, ENCO Energie-Consulting AG, Liestal überprüft. Zudem definierte der Gemeinderat zentrale Leitsätze im Rahmen eines nachhaltigen, langfristigen Prozesses. Die Qualitätsaspekte der kommunalen Energiepolitik konnten alsdann mit jenen von «Energie Schweiz» validiert und leicht angepasst werden.

Das Aktivitätenprogramm für die Jahre 2011 – 2013 sieht verschiedene Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation vor und dient als verbindliches Planungsinstrument für den Gemeinderat.

Im Rahmen des genannten Prozesses hat der Gemeinderat entschieden, für die Gemeindeligenschaften eine Energiebuchhaltung einzuführen. Dieses Tool ermöglicht Energieoptimierungs- und Sanierungsprozesse langfristig zu planen und das Bewusstsein für Energiesparmassnahmen zu stärken.

Polizei löschte Riehener Brände

rz. Vergangenes Wochenende kam es in Riehen innerhalb weniger Stunden zu zwei Brandfällen. Am Freitag kurz vor 20 Uhr stellten Passanten ein Feuer bei einem Gartenhaus am Moosbündtenweg fest und verständigten die Polizei. Eine Patrouille der Polizei, die noch vor der Feuerwehr am Ort eintraf, konnte einen brennenden Grill unter der Pergola des Gartenhauses rasch löschen. Das Gartenhaus wurde beschädigt.

Einige Stunden später, am Samstagmorgen kurz vor 1 Uhr, alarmierte ein Passant wegen eines Feuers in einem Fahrzeugunterstand an der Bahnhofstrasse die Polizei. Wiederum löschte die Polizei kurze Zeit später noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr den Brand. Der von der Strasse her frei zugängliche Fahrzeugunterstand, ein Auto sowie ein Velo wurden beschädigt; Personen kamen keine zu Schaden.

Von der Rettung Basel-Stadt waren jeweils die Feuerwehr, die Bezirksfeuerwehr sowie mehrere Patrouillen der Polizei im Einsatz. Bei beiden Brandfällen geht das Kriminalkommissariat und die Kriminaltechnische Abteilung von Brandstiftung aus.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen.

BETTINGEN Nominationen für Gemeindewahlen

Bettinger Dorfvereinigung mit zwei Neuen

rz. Mit Belinda Cousin Whiteman und Matthias Lüdin steigt die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) in die Gemeinderatswahlen vom 12./13. Februar 2011. Damit sei es gelungen, zwei kompetente und mit dem Dorf verwurzelte Kandidierende zu nominieren, schreibt die BDV in einer Mitteilung. Die Nomination erfolgte an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 11. Oktober einstimmig. Kandidaturen für den ersten Wahlgang können bis am 20. Dezember 2010 eingereicht werden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 26./27. März 2011 statt. Die neue Amtsperiode beginnt Anfang Mai 2011.

Belinda Cousin Whiteman hat Ökonomie studiert und kann beruflich auf eine breit gefächerte Erfahrung zurückblicken. Sie arbeitete sowohl im Bereich Marketing als auch im internationalen Finanzbereich in unterschiedlichen Unternehmungen. Ausserdem war und ist sie als Wirtschaftslehrerin an verschiedenen Schulen tätig. Seit 2006 wohnt sie mit ihrer Familie in Bettingen, schätzt die lebendige dörfliche Gemeinschaft und ist seit 2009 Schulratspräsidentin der Tagesschule Bettingen.

Matthias Lüdin begann seine berufliche Karriere in der Bankenbranche. Während seiner Weiterentwicklung zum Informatiker und Generalisten war er in der internationalen Messebranche sowie dem Lotteriewesen tätig, unter anderem auch als selbstständiger Unterneh-



Kandidieren für die Bettinger Dorfvereinigung: Belinda Cousin Whiteman und Matthias Lüdin.

Fotos: Beat Fehr, zVg

mer. Aktuell ist er in leitender Position bei den Zentralen Informatikdiensten des Kantons Basel-Stadt tätig. Er hat seine Jugendzeit in Bettingen verbracht, ist Bettinger Bürger und wohnt seit 2003 mit seiner Familie in Bettingen. Er engagiert sich seit 2005 politisch für das Dorf und präsidiert die Bettinger Dorfvereinigung.

Im vergangenen April haben Gemeindepräsident Willi Bertschmann (BDV) und Finanzchef Thomas U. Müller (Aktives Bettingen) anlässlich der letzten Gemeindeversammlung nach acht beziehungsweise zwölf Jahren im Amt ihren Rücktritt auf Ende der laufenden Legislaturperiode bekanntgegeben. Kurz darauf kün-

digte die Vereinigung Aktives Bettingen an, ihr amtierender Gemeinderat Patrick Götsch (Ressortvorsteher Bau) werde für das Gemeindepräsidium kandidieren. Zur Wiederwahl antreten werden für Aktives Bettingen auch Olivier Battaglia (Bildung, Kultur, Soziales) und Marco Fini (Öffentliche Dienste).

VERANSTALTUNG Am Samstag informiert der Verein Lebensgemeinschaft Moosrain

Moosrain wird vom Heim zum Daheim

rz. Der «Verein Lebensgemeinschaft Moosrain» lädt morgen Samstag, den 16. Oktober, zu einer Informationsveranstaltung ein. Das ehemalige Heim wird in ein Mehrfamilienhaus mit elf Wohnungen, zwei Studios und verschiedenen Gemeinschaftsräumen umgebaut. In drei Führungen gibt der Verein Auskunft über das Bauvorhaben, den aktuellen Stand der Dinge und über die zukünftige Nutzung im Moosrain.

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen übergab das Haus Moosrain am Chrischonaweg 52 dem «Verein Lebensgemeinschaft Moosrain» per 1. Mai 2010 im Baurecht. 1919 vom Diakonissenhaus Riehen als «Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche» gebaut, diente das Haus jahrzehntelang unterschiedlichen diakonischen Zwecken, unter anderem bis 2005 als Übergangszentrum für Asylbewerber.

Führungen um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr im «Moosrain» am Chrischonaweg 52.



Das ehemalige Heim Moosrain wird umgebaut.

Foto: zVg

«KABINETTSTÜCKE» «Form follows function» im Spielzeugmuseum

«Die Form folgt aus der Funktion»

bg. Das Dorf- und Rebbaumuseum Riehen zeigt im aktuellen «Kabinetstück» Objekte, die einem Leitmotiv der Architektur- und Design-Theorie des frühen 20. Jahrhunderts folgen: «Die Form folgt aus der Funktion».

Was der Amerikaner Louis Sullivan für die Architektur postulierte, zeigt sich in den Geräten des Alltags ebenso. Die der Kabinettausstellung eigene Beschränkung auf wenige, formal reduzierte Objekte fordert den Besucher auf, genau hinzusehen und zu entdecken, wo nun also die Form der Funktion folgt. Oder wo die Form funktionale Eigenheiten des Gegenstandes aus sich selbst heraus erzählt.

«Kabinetstücke 27: Form follows Function» ist eine kleine, aber feine Seh-Schule im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen. Bis 1. November 2010, täglich ausser Dienstag 11–17 Uhr.



Zwei Beispiele: ein Ölpintli und ein Kirschsteinentferner.

Fotos: zVg

SCHULE Neue Leiter in «Hinter Gärten» und «Wasserstelzen»

Zwei Schulleitungen erneuert

rz. Gleich an zwei Primarschulstandorten mussten Nachfolger für die Schulleitungen gewählt werden.

Im Primarschulhaus Wasserstelzen ist dies Niklaus Röthlisberger. Er bringt vielfältige Erfahrungen im Pädagogikbereich und in anspruchsvollen Schulleitungsaufgaben mit. Zurzeit ist er Lehrer an der Orientierungsschule Drei Linden in Basel. Er verfügt über das Primarlehrerpatent und eine Weiterbildung zum Sekundarlehrer. Ebenso verfügt er über eine mehrjährige Erfahrung als Schulleiter der Sprachheilschule Riehen.

Für das Primarschulhaus Hinter Gärten wurde Heini Trümpy gewählt. Er bringt vielfältige pädagogische

Erfahrungen einerseits aus seiner langjährigen Tätigkeit als Lehrperson und andererseits als Dozent der Pädagogischen Hochschule mit. Seine berufliche Laufbahn begann er 1978 als Sekundarschullehrer im Kleinbasel. Es folgten mehrere Jahre als Lehrperson im Primar- und Sekundarstufenbereich und als Beauftragter für E-Learning. Seine theoretische Ausbildung hat er am Kantonalen Lehrerseminar Basel-Stadt absolviert.

Die Gemeinden Bettingen und Riehen sind überzeugt, mit beiden Schulleitern weitsichtige und reife Persönlichkeiten in diese verantwortungsvollen Aufgaben gewählt zu haben und willkommen heissen zu dürfen.

www.riehener-zeitung.ch

CARTE BLANCHE

Bank in Varianten



Daisy Reck

Eine Einladung. Bei einer munteren Gesellschaft. Unsere Gespräche sprangen vom einen zum anderen. Schliesslich landeten wir beim Thema Kitsch und stritten. Jeder und Jede verstand darunter etwas anderes. Bis der Gastgeber zu einer alten Schallplatte griff. Moritaten und Küchenlieder waren darauf gespeichert. Herzerweichend erklangen die Balladen über den Scherenschleifer mit seinem alten Hund, über die Räuberbraut und über die holde Blume Männertreu. Da waren unsere Meinungen rasch gemacht. Das war unüberhörbarer Kitsch. Einige hätten wir uns vollends nicht sein können, als noch das Lied mit dem sich dreifach wiederholenden Refrain schmachkend ertönte: «Der liebste Ort, den ich auf Erden hab', das ist die Rasenbank am Elterngrab».

Ich ging heim. Für mich schien die Sache erledigt. Aber ich hatte nicht mit der Nachhaltigkeit eines Ohrwurms gerechnet. Kaum war ich am anderen Tag erwacht, wurde ich bereits von der Melodie über den schönsten Ort auf Erden eingeholt, und auch das Wort Rasenbank, unter dem ich mir eigentlich gar nichts vorstellen konnte, begann mich zu verfolgen. Obwohl ich mich dagegen sträubte, setzte sich eine ganze Kette von Assoziationen in Bewegung: Bank, Parkbank, Schulbank, Kirchenbank, summt es in meinem Gehirn. Auch kam mir etwas in den Sinn, das ich unlängst mit Amüsement über einer Sitzbank bei einem Spielplatz gelesen hatte. Man hatte sie in Zürich als Versuch aufgestellt. Sie sollte, mit Fernwärme gespeichert, während des ganzen Jahres Wohlbehagen verbreiten. Doch das Experiment missglückte. Von Entsetzen gepackt waren Mütter und Kindern vor den glühend heissen Eisenstäben geflüchtet.

Mir, als Reisende und als Wanderin, steht die Bank besonders nah. Wenn ich in meinen Erinnerungen krame, begegnet sie mir in vielen Varianten. Auf Bahnhöfen, in Flughäfen und an Schiffplätzen war sie mir beim Warten unentbehrlich. Und in einen Stein, in einen Holzpflöck oder in einen Heuhaufen hat sie sich dann verwandelt, wenn ich, mich ausruhend, etwas Schönes bewundern wollte, und sie nicht gerade zur Stelle war.

Eine ganz besondere Bank hat es mir im Augenblick ganz besonders angetan. Sie steht an einer Bushaltestelle in der Umgebung von Basel. Sie ist noch ganz neu. Blassgelb schimmernd liegen ihre Bretter auf dem massiven Betonsockel. Einer meiner Freunde, der, alt geworden, beim Warten auf das Transportmittel rasch müde wird und beim Stützen auf seinen Stock mit dem silbernen Griff keine Sitzgelegenheit in der Nähe hatte, wandte sich mit einer Bittschrift an die dafür zuständige Amtsstelle. Sie war einsichtig. Mit Freundlichkeit, ohne sentimental Kitsch, half sie unbürokratisch.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

WOHNEN Riehener Wohngemeinschaft in engerer Auswahl des M-Budget WG-Wettbewerbs

Die Low-Budget-WG



Auf der Zielgeraden: die charmante Vierer-WG.

Foto: zvg

mf. Sie sind jung. Sie sind sparsam. Und sie wollen gewinnen. Unter über 300 Mitbewerbern hat es eine Riehener Wohngemeinschaft in die Top 25 im Kampf um den Titel «M-Budget WG» geschafft. Überzeugt haben die vier Studenten die Jury mit einem liebevoll gemachten Kurzfilm, der seine Zuschauer rücksichtsvollerweise nicht nur über den Alltag der budgetbewussten WG ins Bild setzt, sondern vor allem durch filmische Anleihen aus der Werbung des orangen M besticht. Und der sogar eine Reminiszenz an den grossen Konkurrenten des Grossverteilers enthält.

«Es war schon eine Überraschung, dass wir unter den ersten 25 sind», freut sich WG-Bewohnerin Isabel Gomez, die im Film eine tragende Rolle spielt, «aber schliesslich haben wir



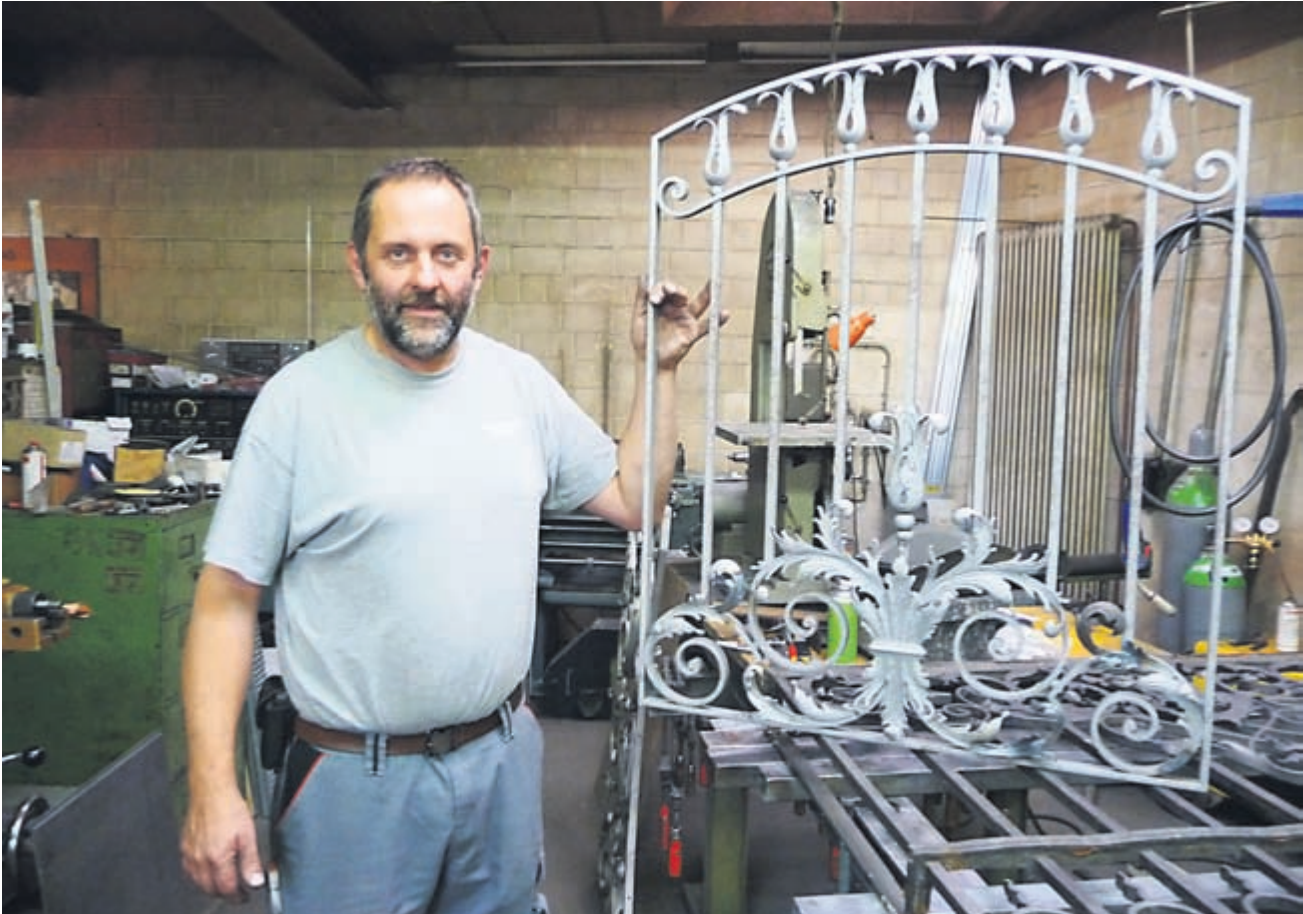
WG-Film-Jungstar vor Riehener Kulisse.

Foto: zvg

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Martin Lemmenmeier

Martin Lemmenmeier ist Schmied von Beruf. In ganz Riehen und auch in Bettingen kennt man ihn als den Riehener Dorfschmied. Er und sein Bruder Albert Lemmenmeier haben dieses Jahr den Familienbetrieb von ihrem Vater übernommen. 1946 wurde sein Grossvater Ernst Lemmenmeier senior in der Schmiede-Wagnerei Nachfolger von Herrn Rüesch und führte den Betrieb mit seinem Sohn Ernst Lemmenmeier junior. Die Schmiede florierte und wurde dann auch von Martins Vater, dem heute pensionierten Ernst Lemmenmeier junior, übernommen. Martin betreut die handwerklichen Aufgaben im Geschäft – sein Bruder Albert stellt Bauwerkzeuge instand und betreut die administrativen Belange des Geschäfts. Martin ist eidgenössisch diplomierter Metallbaumeister und gelernter Huf- und Fahrzeugschmied. Als Schmied ist er mit den traditionellen Utensilien Hammer und Amboss vertraut und zuständig für die Erschaffung oder Reparatur von Gittern, Handläufen, Toren und Ziergegenständen aller Art wie zum Beispiel Cheminee-Garnituren. Ein wichtiger Arbeitgeber ist für ihn die öffentliche Hand (er hat im Sarasinpark die Tore und den Staketenzaun geschmiedet, im Haus der Vereine die Geländer). Zu seiner Kundschaft zählen aber auch Besitzer von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern. Im Weiteren erledigt Martin Lemmenmeier Schlosserarbeiten von A bis Z, etwa Geländer und Türen aller Art. Beratung ist das A und O in diesem Geschäftszweig. Wenn die Kundschaft sich etwas Spezielles wünscht, kann Martin Lemmenmeier dank seiner breiten Erfahrung darauf eingehen.



«Alles was ich schaffe, wird so gemacht, als wäre es ein Stück für mich persönlich»: Dorfschmied Martin Lemmenmeier.

Foto: Lukas Müller

Was muss man als Schmied und Metallbauer mitbringen, wenn man in diesem Handwerk erfolgreich arbeiten will? «Man muss ruhig, sorgfältig und präzise arbeiten, dann kommt die Arbeit gut heraus», sagt Martin Lemmenmeier. «Meine Arbeitsphilosophie ist klar: Alles was ich schaffe, wird so gemacht, als wäre es ein Stück für mich persönlich. In diesem Sinn sehe ich meinen Beruf

als Berufung.» Martin Lemmenmeier ist Präsident des Bürgerrats Riehen und ist Mitglied der Bürgerkorporation Riehen. In der Gemeinde Riehen ist er gut verwurzelt und hilft immer wieder beim Musikverein Riehen aus.

Er besitzt seit Jahren eine treue Stammkundschaft. Aus Riehen und der Region kommen immer wieder Kunden vorbei und geben bei ihm auch Ziergegenstände wie beispiels-

uns wirklich sehr Mühe gegeben und gehofft, dass es reicht!» Nach mehreren Stunden Filmaufnahmen in Riehens freier Wildbahn, die den Zuschauerinnen und Zuschauern einen tiefen Einblick in die dörfliche Flora und Fauna ermöglicht, und nach der technisch kniffligen Nachbearbeitung beim Schnitt sei das Werk im letzten Moment und grade noch rechtzeitig fertig geworden.

«Wir sind wirklich Migros-Kinder», versichert Isabel Gomez, damit nicht etwa der Eindruck entstehe, die flächendeckend orange-grüne Filmkulisse sei reine Inszenierung. Natürlich kauften sie und ihre WG-Kolleginnen nicht ausschliesslich Budget-Produkte, und sehr selten komme auch mal ein Gang zur Konkurrenz vor, doch M-Budget-Tasche, -T-Shirt und -Handy habe sie schon vor dem Wettbewerb besessen, erklärt die Psychologiestudentin treuherzig.

Ein Jahr lang gratis Wohnen inklusive Verpflegung winkt dem Spar-Quartett Anna-Julia, Janna, Isabel und Clemens, wenn sie im Internet-Voting unter die ersten fünf kommen und danach von der virtuellen Öffentlichkeit zur Sieger-WG erkoren werden. Zusätzlich zur Miete kämen im Falle eines Siegs M-Budget-Gutscheine im Wert von 6000 Franken. «Das sollte eine Weile reichen», überschlägt Isabel Gomez.

Hat man es einmal unter die besten fünf geschafft, fehlt zum Titel «M-Budget WG» nur noch das Bewältigen der klitzekleinen Aufgabe, mithilfe von M-Budget-Produkten einen Weltrekord aufzustellen und diesen filmisch festzuhalten. Und die allfälligen Weltrekorde der übrigen vier Finalisten zu übertrumpfen, versteht sich. Angesichts des bestehenden Films der Riehener Vierer-WG besteht aber Anlass zur Annahme, dass die sparsamen Jungfilmer dies mit links schaffen werden. Da würden ja die Hühner lachen! Übrigens können alle Fans des avantgardistischen Low-Budget-Films per Internet-Voting dazu beitragen, dass die WG-Miete an der Aeusseren Baselstrasse 65 bald vom orangen Riesen bezahlt wird.

www.facebook.com/mbudget

weise handgeschmiedete Kerzenständer in allen Grössen, für Geburtstage, Jubiläumsfeste und Weihnachten in Auftrag. A propos Weihnachten: Schon bald ist wieder Geschenkzeit: Gehen Sie doch einmal beim Dorfschmied Martin Lemmenmeier vorbei und schauen sie sich an, was er so zu bieten hat. Es lohnt sich!

Lukas Müller

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... überwindbar

Samstag, 16. Oktober 2010, 14 Uhr

Grenzfälle...

Gästeführung mit Siegert Kittel

Seit Jahrhunderten verläuft zwischen Riehen und Lörrach die Landesgrenze Schweiz-Deutschland. Es ist eine besondere Grenze, denn die Sprache und Kultur der beiden Regionen sind fast gleich. Nur die politisch-wirtschaftliche Geschichte hat die Grenze bisweilen fast unüberwindlich gemacht. Für die Bevölkerung hatte dies unterschiedliche Auswirkungen und besonders in den Jahren 1933 bis 1949 gab es viele tragische Ereignisse. Das Grenzgeschehen bot aber auch Anlass zum Schmunzeln, wie die Benzin-kontrollen vor Jahrzehnten. Die Geschichten reichen vom Beginn der Grenzziehung bis in die heutige Zeit.

Treffpunkt: Tramhaltestelle «Riehen Grenze», Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben,
es ist Erlösung in ein neues Leben.

ABSCHIED UND DANK

In Stille und im engsten Familienkreis haben wir Abschied genommen von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Götti

Dr. Hans Emanuel Schaefer-Hoch

21.07.1926 – 29.09.2010

Nach geduldig ertragener Leidenszeit haben ihn die Kräfte verlassen.

Herzlichen Dank all jenen, die ihm Gutes getan haben, besonders der Spitex Riehen, dem Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, dem Personal der Reha Adullam und Pfr. Samuel Preiswerk für den würdig gestalteten Abschiedsgottesdienst.

In stiller Trauer:

Clara Schaefer-Hoch
Anna-Katharina und Jürg Bucher-Schaefer
mit Beatrice und Nadine
Benedikt Schaefer
Claudia Gremlich-Schaefer und Dominik Engeli
mit Nadja
Verwandte und Freunde

Anstelle von Blumen gedenke man dem Zoologischen Garten Basel,
Postkonto 40-7096-0

Traueradresse:
Clara Schaefer-Hoch, Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen

DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise der Verbundenheit und Anteilnahme, die wir beim Abschied unseres lieben

Hans Rudolf Jäggi-Seehütter

erfahren durften, danken wir ganz herzlich. Die vielen Zeichen der Zuneigung sowie die trostreichen Worte in diesen schweren Tagen sind uns eine grosse Hilfe.

Die zahlreichen Briefe, Karten, Blumen, Kränze, Arrangements und Spenden für späteren Grabschmuck haben uns tief berührt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer R. Atwood für seine einfühlsamen und mitfühlenden Worte, Herrn Prof. Dr. C. Ludwig, Frau M. Collings, Herrn Dr. W. Altdorfer, den Ärztinnen und Ärzten sowie dem Pflegepersonal des Claraspitals Basel und der Spitex Riehen für die liebevolle Betreuung.

Riehen, im Oktober 2010

Die Trauerfamilie

HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel
Klybeckstrasse 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

- **Gratisabholdienst und Warenannahme** für Wiederverkäufliches
- **Räumungen und Entsorgungen** zu fairen Preisen

Weitere HIOB-Brockenstuben
Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Wahre Schatztruhe
Vielfältiges Angebot an Waren!

D Mueter deggt der Zmoorgedisch,
der Bappe hooft Weggli knuschprig und frisch.
Soo foot e bäumige Sunntig aa;
mit Guetem vom erschte Fuggs, wo au alles
sälder bache kaa.

Fuchs
Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr
Sa 4.30–12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30–10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

PRO ALTSTADT-KONZERTE BASEL
Wildtsches Haus-Petersplatz 13 (siehe google)
Sonntag/Montag 17. und 18. Oktober 10 bis 19 Uhr.
Prof. ELZBETA STERNLICHT, Hochschule der Künste Berlin,
spielt auf dem originalen **Brahms-/C.Schumann-Flügel (1852)**
Werke von Chopin, C.+R. Schumann, Fanny Mendelssohn u.a.
Bitte **Vorreservation auf Combox** sprechen: Telefon 061 641 57 89
und 061 641 14 39. Eintritt Fr. 35.– / Kinder und Studenten Fr. 25.–.
Diakonissen und Blinde mit Begleitung Eintritt frei.
Reinerlös für die Münsterbauhütte.

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Blutspendeaktion
Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Baselstrasse 43
Dienstag, 19. Oktober 2010
von 17.00 - 20.00 Uhr

Blutspendezentrum
beider Basel



cc Mitglied Blutspendedienst SRK Tel. 061 265 20 90 • www.blutspende-basel.ch

www.Klauser-Pelz-Leder.de
Lörrach Tel. 0049 7621 46272

regioChor

Binningen | Basel

Samstag, 16. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Martinskirche Basel

W.A. Mozart:
Klavierkonzert Nr. 20
Solist: Wolfgang Brunner

Requiem

Verena Krause, Sopran, Leila Pfister, Alt
Bernhard Berchtold, Tenor, Martin Snell, Bass
Collegium Musicum Basel

Leitung: Bohdan Shved

Karten zu CHF 60.–, 50.– und 40.–
Ermässigung für Studenten CHF 10.–
Vorverkauf bei Bider&Tanner mit Musik Wyler
061 206 99 96
Abendkasse ab 18.45 Uhr geöffnet

Von Privat zu verkaufen

**Federzeichnung «Zirkus»
von Camenisch, 1934**

Grösse ca. 50 x 32 cm

Aquarell «Akt» von Coghuf, 1951

Grösse ca. 61 x 47 cm

Telefon 079 393 85 49

**Riehen hilft Rumänien
präsentiert:**

Heveder Band
Mittwoch, 20.10.2010, 19 Uhr
Bürgersaal Gemeindehaus
Eintritt frei. Kollekte für RnR.

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo
10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim
Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

**BASLER
BROCKENHAUS**
HAMMERSTRASSE 56
**Räumungen
Entsorgungen
Abholungen**
061 691 91 91

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



www.waldrain.ch
Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Oktober - März **9 bis 18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

Ab 14 Uhr gibt es wieder Käsefondue.
Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns!

Kirchenzettel vom 17. 10. bis 23. 10. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: *K5 Basler Begegnungs-
zentrum für Menschen aus fünf Kontinenten*

Dorfkirche

Sa	10.00	(16.10.) Herbstfest zum Namenstag Wendelin im Haus zum Wendelin surrounded, Jugendgottesdienst in der Dorfkirche
So	10.00	Predigt: Pfr. D. Holder Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhütte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	20.00	Männerabend im Foyer
Di	20.00	Vortrag «Islam in der Schweiz» von Mark Gabriel im Meierhofsaal
Do	12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
	17.45	roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen

So		Kein Gottesdienst im Kirchlein
	10.00	Sonntagschule
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00	Altersnachmittag
	22.00	Abendgebet für Bettingen
Fr	20.00	Rise up, Jugendgruppe
23.–24.10.		Jungschar-Regioweekend
Sa	19.00	Teenie-Club

Kornfeldkirche

16.–23.10.		Seniorenferienwoche der Gemeindekreise Andreas und Kornfeld im Südschwarzwald St. Märgen, Leitung: B. Imobersteg und Pfr. A. Klaiber
So		Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Di	19.00	Jugendgruppe
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

16.–23.10.		Seniorenferienwoche der Gemeindekreise Andreas und Kornfeld im Südschwarzwald St. Märgen, Leitung: B. Imobersteg und Pfr. A. Klaiber
So	9.30	Predigt zum Apostolikum: Julia Gros, Vikarin
Mi	14.30	Spielnachmittag für Erwachsene
Do	8.45	Andreashor
	10.00	Biostand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffeetreffpunkt
	18.00	Nachessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. St. Fischer
		Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So	10.00	Erntedank-Gottesdienst, Predigt: S. Kaldewey und anschl. Fest
	10.00	Kids-Treff
Di	14.30	Bibelstunde mit W. Diermann über 1. Mose 19, 1–29
Do	20.00	Seminar: Offenbarung 2/7 mit J. Kaldewey

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst zum Gemeinde- besuchs-Wochenende im Zentrum Predigt: Horst Schaffnerberger
----	-------	---

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 16. OKTOBER

Tag der Offenen Tür im Ambulanten Gesundheitszentrum

Tag der offenen Tür mit kostenlosem Herz-Kreislauf-Checkup, Kinderhort, Führung und Imbiss. Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen (Schützengasse 37). 10–15 Uhr.

Apfelfest

Apfelfest auf dem Dorfbauernhof Bettingen (Brohegasse). Gottesdienst mit dem Bettinger Chor um 11 Uhr, Markt ab 12 Uhr. Der Erlös geht an ein Hungerprojekt in der Mongolei. 11–15 Uhr.

Grosser Flohmarkt im «Drei Brunnen»

Grosser Flohmarkt und Cafeteria in der Alterssiedlung «Drei Brunnen» (Oberdorfstrasse 21, 4. Stock). 9.30–17 Uhr. Reinerlös zugunsten der Siedlung.

Herbstmarkt des Quartiervereins Kornfeld

Herbstmarkt des Quartiervereins Kornfeld vor der Migros am Grenzsacherweg mit Spezialitäten aus der Region. 9.30–16 Uhr.

Herbstfest des Alters- und Pflegeheims Wendelin

Jährliches Herbstfest des Alters- und Pflegeheims Wendelin. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Eröffnung mit ökumenischem Gottesdienst um 10 Uhr (mit der Bläsergruppe Egringen). Um 15 Uhr Gesangseinlage des «Wendelinchörl». Verschiedene Speiseangebote. 10–17 Uhr, Alters- und Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50.

«Riehen... überwindbar»: «Grenzfälle...»

Gästeführung mit Siegert Kittel über Riehen und seine Grenze zu Deutschland. Eine Veranstaltung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen. Treffpunkt um 14 Uhr bei der Tramhaltestelle «Riehen Grenze». *Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. Anmeldung nicht erforderlich*

«Was geht im Moosrain?»

Information über das Bauvorhaben und die zukünftige Nutzung des Gemeinschaftshauses «Moosrain» am Chrischawnaweg 52. Führungen um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr.

Jungschar-Schnuppertag

Der CVJM Riehen lädt Kinder zwischen 5 und 14 Jahren ein zum Schnuppertag. Mitnehmen: Wetterangepasste Kleidung, Zvieri und Trinken, Freunde und Verwandte. Treffpunkt um 14.15 Uhr beim Wenkenross (Bettingerstrasse, Buslinie 32, Halte-

stelle «Wenkenhof»). Programmende um 17.15 Uhr beim Wenkenross.

Vernissage in der Galerie Schöneck

Vernissage zur neuen Ausstellung «Kunst-Recycling Part I – neue Werke von Roman Hofer und Beat Schöneck». Burgstrasse 63. 19–21 Uhr.

Jugend-Disco im Landi

Disco für Jugendliche ab 13 Jahren. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 19–23 Uhr. *Eintritt: Fr. 3.–. Alkoholfreie Getränke zu Fr. 1.–.*

SONNTAG, 17. OKTOBER

Familiennachmittag auf dem Rüchligareal

Nachmittag für die ganze Familie mit Kinderschminken, Kreativangeboten, Märchenzähler, Spiel und Spass und vielem mehr, Areal Rüchligweg/Rauracherstrasse/Kohlistieg. 14–17.30 Uhr.

Ensemblekonzert im Hirzen Pavillon

«Une soirée romantique à Saint-Pétersbourg», es spielt das Hirzen Pavillon Ensemble unter der Leitung von Sergei Istomin. Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 16 Uhr. *Infos siehe Artikel nebenan.*

DIENSTAG, 19. OKTOBER

Altersnachmittag in Bettingen

Altersnachmittag. Auskunft: Edith Bloch, Tel. 061 601 19 31. Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

Blutspendeaktion

Blutspendeaktion des Samaritervereins Riehen. Lüschersaal im «Haus der Vereine». 17–20 Uhr.

Ensemblekonzert im Hirzen Pavillon

«Une soirée romantique à Saint-Pétersbourg», 18.30 Uhr (siehe Sonntag 17.10.). *Infos siehe Artikel nebenan.*

«Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren»

Vernissage zur neuen Sonderausstellung. Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34). 18.30 Uhr.

Vortrag: «Atemübungen bei Schlafstörungen». Vortrag über Körperübungen, die beim Einschlafen helfen. Alte Post, Baselstrasse 57. 19.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.–.*

MITTWOCH, 20. OKTOBER

«Heveder Band» spielt rumänische Volksmusik.

Der Verein «Riehen hilft Rumänien» präsentiert die «Heveder Band». Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Vereins. Infos siehe Artikel auf Seite 7.*

KONZERT Saison-Auftakt des «Hirzen Ensemble»

«Soirée romantique à Saint-Pétersbourg»

kj. Zum dritten Mal wird die Oktober-Konzertreihe des hauseigenen Ensembles des «Hirzen Pavillon» in Zusammenarbeit mit einem ausländischen Gastleiter vorbereitet und aufgeführt. Diesmal werden die sieben Ensemblemusiker von einem bekannten russischen Cellisten betreut, der auf dem Bäumlihof eine sehr motivierte Gruppe von jungen Kammermusikern mit multikulturellem Hintergrund vorfand: Sergei Istomin stellt sich dem Riehener Publikum vor mit Maria Strelbitska und Valentin Valentiyeu aus der Ukraine (Violine, Klavier), Yun Wu aus China (Viola), Mirka Šćepanović aus Serbien (Violine), Joonas Pitkänen aus Finnland (Violoncello), Pablo Barragán Hernández aus Spanien (Klarinette) und Christoph Gabathuler aus der Schweiz (Tenor).

Sergei Istomin und das Ensemble präsentieren in den bevorstehenden Oktober-Konzerten ein unterhaltsames Musikprogramm, welches den Pavillon-Gästen einen romantischen Abend im Newadelta verspricht. Es sind für den Hirzen Pavillon typische Hauskonzerte, deren Stimmung durch das private Ambiente, die kleine Besetzung und musikalische Programmierung entstehen. Unter der



Die Ensemble-Bratschistin Yun Wu aus Shanghai spielt zur Zeit auch im Orchester Tonhalle Zürich.

Foto: Felix Peter (zVg)

Leitung von Sergei Istomin spielen die Nachwuchsmusiker das Trio Pathétique d-moll und Lieder von Mikhail Glinka, Märchenbilder für Viola und Klavier op. 113, Fantasiestücke op. 73 sowie Lieder von Robert Schumann,

KONZERT 11 Jahre Ensemble Erzsébet Basel

Kammermusik mit «feu sacré»

rz. Seit elf Jahren spielen Isabel Heusser (Sopran), Robert Horvath (Violine), Laszlo Polus (Violoncello) und Florin Farcas (Klavier) als «Ensemble Erzsébet Basel» zusammen Kammermusik. Ein Grund zum Feiern, dachte sich das Quartett, und gibt nun am Mittwoch, 27. Oktober, im «Hirzen Pavillon» ein Jubiläumskonzert. Auf dem Programm stehen drei

Werke des russischen Komponisten Dimi-tri Shostakowitsch (1906–1975) aus den Jahren 1923, 1944 und 1967, nämlich das jugendlich-geniale Klaviertrio op. 8, das tragische Klaviertrio op. 67 und die Romanzensuite auf Gedichte von Alexander Blok op. 127, eines der eindrucklichsten Vokal-Instrumental-Zyklen des 20. Jahrhunderts.

Konzertbeginn ist um 18 Uhr. Bereits um 17 Uhr wird der Zugang zu Park und Pavillion geöffnet und es besteht Gelegenheit, sich bei einem Apéro auf die kommende Musik einzustimmen.

Eintritt Fr. 40.– (Studenten Fr. 20.–) inklusive Apéro, Reservationen via ensemble.erzsebet@gmx.ch, Abendkasse ab 17 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Kabinettstücke 27: «Form follows function». Formal reduzierte Objekte aus dem Alltag. Bis 1. November.

Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Vernissage am Dienstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr (Ausstellung 20. Oktober 2010 bis 8. Mai 2011).

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Bis 16. Januar 2011. **Montag, 18. Oktober, 14–15 Uhr:** Montagsführung «Wien 1900 – Gustav Klimt und Egon Schiele».

Mittwoch, 20. Oktober, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahre.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und On-line-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Fashionable art – Mode in der Kunst.

Bis 14. November.

Mittwoch, 10. November, 19 Uhr: Das Institut Mode-Design der HGK/FHNW im Gespräch.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Tel. (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

ALTE POST RIEHEN BASELSTRASSE 55

Ulrike Kaltenbach, Roman Hirler und Martin Kirsch: Werke aus Holz, Stein, Metall und Glas. Bis 16. Oktober. Finissage am Sonntag, 17. Oktober, 11–13 Uhr. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–20 Uhr, Sa/So 10–20 Uhr, www.altepostriehen.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Heinz Kellner: = Farb Melodie = (Bilder in Acryl, Collagen, Zeichnungen). Bis 16. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon: 061 641 85 30.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Neue Werke.

Bis 27. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pasquale Ciuccio – neue Bilder und Skulpturen. Ausstellung anlässlich seines 60. Geburtstages. Vernissage am Sonntag, 17. Oktober, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 21. November, 13–16 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

«Kunst-Recycling Part I» – neue Werke von Roman Hofer & Beat Schöneck. Vernissage am Samstag, 16. Oktober, 19–21 Uhr (die Künstler werden anwesend sein). Ausstellung vom 17. Oktober bis 27. November.

Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Telefon: 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

M. Dréa & Rudolf Tschudin. Bis 14. November. Am Sonntag, 24. Oktober, 14–17 Uhr: Künstlerapéro und Weindegustation der Weine von Domaine Rietsch, Elsass.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

terra45

BASELSTRASSE 45

Hedy Grieder: Öl- und Acrylbilder, Aquarelle. Ausstellung vom 16.–30. Oktober.

Perlenketten und Armbänder von Hanni Ingold, Handtaschen der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Bilder und Keramik von Charles und Regina Stampfli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung, Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara.

Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober.

GALERIEN Hedy Grieder bei terra45

Eine Riehenerin zeigt sich

rz. Die Galerie terra45 an der Baselstrasse 45 zeigt in den kommenden zwei Wochen Werke von Hedy Grieder. Die humorvolle 85-jährige Riehenerin hat in den vergangenen Jahren Öl- und Acrylbilder sowie Aquarelle geschaffen. Nachdem sie viele Malkurse für Landschaften, Stilleben sowie Menschen- und Tierporträts besucht hatte, geniesst sie es, nun abstrakt zu malen. Statt an einem Sujet festgenagelt zu sein, fühlt sie sich damit ungebunden und kann Pinsel und Spachtel freien Lauf lassen.

Die Ausstellung in der Galerie terra45 dauert vom 16. bis 30. Oktober. Die Galerie ist geöffnet dienstags bis freitags 13.30–18 Uhr sowie samstags 11–17 Uhr.



Gemälde von Hedy Grieder.

Foto: zVg

GALERIE SCHÖNECK Neue Werke von Roman Hofer und Beat Schöneck

Kunst recycelt Kunst

rz. Das Wort «Recycling» ist in der Kunst nicht neu. Schon Picasso, die Dadaisten und Surrealisten arbeiteten mit weggeworfenen Fundstücken und werteten diese Abfallprodukte der Gesellschaft um. Die Nouveaux Réalistes bauten Skulpturen aus Müll, Schrott und Essensresten, die Aktionisten und Körperkünstler ersetzten Farbe durch Körperflüssigkeiten. Die Salonfähigkeit des Abfalls ist unstritten. Die Ausstellung «Kunst-Recycling» möchte einen etwas anderen Blick auf das Thema werfen. Roman Hofer und Beat Schöneck nehmen sich unterschiedlichster Kunstwerke aus Schweizer Brockenstuben und von Flohmärkten an. Werke, welche nicht mehr geschätzt, geschweige denn geliebt werden. Gezielte Eingriffe und Überarbeitungen verhelfen diesen verstaubten Kulturgütern zu neuer Aufmerksamkeit.

Vernissage der neuen Werke von Roman Hofer und Beat Schöneck in der Galerie Schöneck am Samstag, den 16. Oktober, von 19 bis 21 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 17. Oktober bis zum 27. November.



Beat Schöneck «Lady Drake». Aquarell auf Kupferstich, 2010.

Foto: zVg



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulkinder unterrichten ...

... und fördern können Sie ab sofort oder nach Vereinbarung in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für diverse Standorte suchen wir

Primarlehrperson als Springer/in (50 - ca. 70%)
(14 - 17 Wochenlektionen, 100% Verfügbarkeit)

Aufgabenbereich:

- Allgemeiner Unterricht in einer Primarklasse
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

- Primarlehrdiplom
- Bereitschaft integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Zusammenarbeit im Kollegium und mit Eltern

Diese Stelle bietet verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre baldige Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Christine Scheuss, Sekretärin Gemeindeschulen oder Frau Regina Christen, Leiterin Gemeindeschulen jeweils unter Tel. 061 645 97 97. Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ022322

reinhardt
www.reinhardt.ch

In unserem Verlagshaus entstehen neben verschiedenen Buchpublikationen die lokalen Wochenzeitungen «BiBo» (Birsigal-Bote), «Riehener Zeitung», «Allschwiler Wochenblatt», «Birsfelder Anzeiger» und «Muttenger und Prattler Anzeiger».

Wir suchen per 1. März 2011 oder nach Vereinbarung eine(n)

Zeitungslayouter(in)

für die Herstellung unserer lokalen Wochenzeitungen.

Sie verfügen über eine typografische Ausbildung und sind mit den Anforderungen der modernen Satzherstellung sowie im Umgang mit InDesign bestens vertraut. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind selbstständig, qualitätsbewusst, zuverlässig und zu einer flexiblen Arbeitszeit bereit.

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Friedrich Reinhardt AG
Missionsstrasse 36, 4012 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch

Zu vermieten
per 1. Februar 2011
in Riehen, Wendelinsgasse
ruhig gelegene sonnige

3½-Zimmer-Dach-Wohnung mit Galerie

ca. 80 m²
mit Balkon
Bad/WC, sep. Dusche/WC
Miete mtl. Fr. 1892.- + NK

NWS Immobilien
Tel. 061 421 50 70

RZ022362

Bettingen, Bückenweg

Garage + Einstellplatz

zu vermieten.

Mietzins: Fr. 160.-

Kontakt: ahrndt@datac.de
oder Telefon 0049 170 324 63 64

RZ022317

Dachwohnung

4½ Zimmer, Maisonette
Dreifamilienhaus, Lift,
hochwertig ausgestattet,
zentral gelegen Arlesheim.

Miete Fr. 2800.- + NK,
Garage

Tel. 061 378 79 26

RZ022338

Kurse in Nähen,
Stricken und
anderen
Handfertigkeiten

NAHSTUDIO
BASEL NIKOLE SUTER

für Erwachsene und Jugendliche.

Bitte fordern Sie den detaillierten Prospekt an!

Clarastrasse 56 (beim Messeplatz)
Tel. 079 768 63 28, naehstudiobasel@gmx.ch

RZ022363

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020600



11-17 Uhr
Di geschlossen



Eile mit Weile!

**Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus
100 Jahren**

Vernissage: 19.10., 18.30 Uhr

Spiel mit! Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen Spielefavorit mit.

Museumseintritt.

Mittwoch, 20.10., 19.30 – 21.30 Uhr

Mein Memory. Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene gestalten den berühmten Klassiker nach eigenen Ideen. Fr. 10.-. Mittwoch, 20.10., 14.00-17.00 Uhr. Anmeldung bis 18.10.: 061 641 28 29.

Führungen

Sonntag, 24.10. und 7.11., 11.15 Uhr
Bernhard Graf. Museumseintritt.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Kunst
Raum
Riehen**

RZ022284

FASHIONABLE ART – Mode in der Kunst
9. Oktober bis 14. November 2010

Ian Anüll, Joseph Beuys, Eva-Maria Bosshardt, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Masé, Chantal Michel, Anita Moser, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembold, Ugo Rondinone, Christian Schoch, Alex Silber Company, Mirjam Spooler, Eva Wandeler

Veranstaltung: Mittwoch, 10. November, 19 Uhr
Das Institut Mode-Design der HGK/FHNW im Gespräch

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

CVJM RIEHEN

Schnuppertag

Samstag, 16. Oktober 2010

*Ein Schnuppernachmittag für alle
Kinder zwischen 5 und 14 Jahren.
Jede und jeder darf kommen und Jungscharluft schnuppern.
Es wartet ein tolles Abenteuer auf euch.*

Treffpunkt: 14.15 Uhr beim Wenkenross
(Haltestelle Wenkenhof Buslinie 32)

Programmende: 17.15 Uhr beim Wenkenross

Mitnehmen: Wetterangepasste Kleidung, z'Vieri und z'Tringge, Freunde und Verwandte.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.cvjmriehen.ch

*Wir freuen uns auf einen super Nachmittag mit vielen
Schnupperwilligen!*

RZ022323

Einladung zur Buchvernissage

Der Friedrich Reinhardt Verlag präsentiert
das neue Buch von Lys Wiedmer-Zingg:

Missglückter Dressurakt

Ein Zeitdokument

Wir laden Sie herzlich ein zur Buchvernissage
mit anschliessendem Apéro
am Donnerstag, 21. Oktober 2010, um 18 Uhr
in das Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3.

Der Eintritt ist kostenlos.

event@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch



reinhardt
www.reinhardt.ch

Lys Wiedmer-Zingg
Missglückter Dressurakt
320 Seiten, mit s/w Fotografien,
Hardcover
CHF 34.80, EUR 23.-
ISBN 978-3-7245-1679-8

INTERVIEW Dieter Ballmann über Theaterschaffen in Riehen

«Das Stück ist der Star»

ty. Dieter Ballmann, Theatermacher aus Leidenschaft und Träger des Riehener Kulturpreises 2008, führt das Atelier-Theater an der Baselstrasse 23 und geht als Leiter, Regisseur und Schauspieler der 3-Länder-Theater Agentur regelmässig auf Tournee – demnächst mit «Don Camillo und Peppone» ins Scala in Basel. Er spricht im Interview über die Sorgen und Nöte der Kleintheater.



RZ: Dieter Ballmann, kann man Riehen die Basis Ihres Schaffens nennen?
Dieter Ballmann: Das Atelier-Theater ist unser Produktionskeller. Als Theatermacher braucht man eine solche Produktionsstätte. Aber gewisse Produktionen sind einfach zu gross für unseren Keller. «Don Camillo und Peppone» können wir hier nicht spielen. Für das Bühnenbild dieses Stücks braucht es eine grosse Bühne.

Aber Sie führen auch hier auf.

Ja, mit kleinen Stücken in kleinem Rahmen. Wir bringen auch grössere Stücke in kleiner Form wie zuletzt Agathe Christies «Ein unerwarteter Gast» im Atelier-Theater.

Wir haben hier für 85 Zuschauer Platz. 90, wenn man die Treppe dazu-rechnet (lacht). Hier ist die Intimität, der Kontakt zum Publikum so schön.

Riehen ist ein schwieriges Pflaster ...
Sehr schwierig.

... und dennoch harren Sie aus. Woher nehmen Sie die Kraft?

Alle Leute, die zu uns ins Atelier-Theater kommen, sagen: «Ah, das ist aber ein schönes Theater.» Als ich diesen Keller gesehen habe, sagte ich dem ehemaligen Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann: «Diesen Keller möchte ich als Kellertheater mieten.»

Dieser schöne Keller ist unser Probelokal für die grossen Theaterstücke, mit welchen wir auf Tournee gehen. Wenn ich alle paar Monate wieder für ein neues Stück auf die Suche nach einem Probelokal gehen müsste, hätte ich grosse Probleme.

Hier würde niemand aufführen, der nicht Vollblut-Theatermacher ist.

Das können Sie so nicht sagen. Es gibt in der Deutschschweiz 120 Kleintheater und alle haben eine private Trägerschaft. Es herrscht eine unglaublich vielfältige Kleinkunstszene. Selbst Emil hat in Luzern ein Kleintheater eröffnet, das nicht viel grösser als dieses hier ist.

Lassen Sie uns über «Kleinkunst» reden. Der Begriff wird gerne abwertend verwendet.

Wer das so sagt, hat keine Ahnung und versteht das Wort «klein» falsch. Es geht nur um den Raum, der klein ist. Was auf der Bühne oben passiert, ist nicht klein. Das ist gesellschaftskritisch, satirisch, hellwach. Die besten Leute haben jahrelang in Schweizer Kleintheatern getingelt. Im Tessin hat Dimitri ein Kleintheater. Was dort aufgeführt wird ist Weltkunst.

Weltkunst mit geringer finanzieller Unterstützung.

Die Unterstützung des Kantons für Kleintheater ist verglichen mit dem Stadttheater so gering, dass es nur lächerlich ist.

Ich lebe nicht vom Theater. Aber ich würde gerne meine Schauspieler besser bezahlen. Der Aufwand für

eine kleine und eine grosse Bühne ist für sie derselbe.

Ist das deprimierend?

Ja, das ist es, wenn Sie immer Ihre Berechtigung beweisen müssen. Es ist sehr mühsam.

Ich tröste mich immer mit grossem Theater auf Tournee. Es ist einfach irre, in einem Theater mit 600 bis 800 Zuschauern zu spielen.

Mit diesen Aufführungen kriege ich auch prominente Schauspieler. Wenn man ein grosses Drama mit tollen Schauspielern spielt, macht das einfach grosse Freude.

Brachen Sie die grossen Namen?

Das Publikum will den Star. Und nicht nur das Publikum: Wenn ich Tourneeproduktionen anbiete, muss immer ein Fernsehstar dabei sein, sonst kaufen es die Kulturämter nicht mehr. Dort sitzen studierte Leute, die ihren Bürgermeistern bestätigen müssen, dass sie Rainer Hunold oder Fritz Wepper gekriegt haben.

Das ist auf dem Land so. In der Stadt ist es anders: Das Stück ist der Star. Das ist auch mein Anliegen. Und wenn ich ein gutes Stück den prominenten Schauspielern anbiete, dann sind sie auch eher zur Zusage bereit. «Seich» müssen sie schon genug fürs Fernsehen spielen.

Das Theater hat einen schweren Stand.

Statistisch betrachtet sehen nur 7 Prozent der Europäer je ein Theater von innen. Ich habe in der letzten Spielzeit erlebt, dass nur 50 Leute im Schauspielhaus Zürich sassen.

Es gibt Theaterfestivals, die Menschen anziehen. Das ist dann auch eher ein gesellschaftlicher Anlass. Musicaltheater zieht ebenfalls die Leute an. Dort gehen Menschen hin, die sonst nie ins Theater gehen.

Das Sprechtheater, das kritische Fragen stellt, hat eine kulturelle Aufgabe, die es von der Regierung aufgetragen bekommen hat. Wir selbst machen auch Kindertheater, das erfolgreich läuft. «Die Zauberflöte» von Mozart ist ein gutes Beispiel für die Bildungsfunktion des Theaters: Besser kann man ein Kind nicht in die Oper einführen. Solche Bestrebungen sollten von Gemeinden und Kantonen unterstützt werden.

In Zeiten schlechter Finanzlagen stellt sich die Frage: Woher soll das Geld kommen?

In Anbetracht dessen, was die Kleintheater im Vergleich mit dem grossen Theater an Unterstützung kriegen, ist diese Frage lächerlich. Ich behaupte jetzt einfach: Das Geld ist vorhanden.

Dann wollen Sie das Geld dem Theater Basel wegnehmen?

Nein. Das Geld muss woanders herkommen. Die Kultur wird von allen Kleintheatern in Basel mit grossem Ernst betrieben. Und dennoch kämpfen wir um das Geld.

Wenn Kultur finanziell nicht selbsttragend ist ...

(unterbricht) Kultur war noch nie selbsttragend. Theater ist kulturelle

Bildung. Wissen und Bildung wird auf sinnliche Art vermittelt. Das ist der grosse Trick des Theaters. Jene, die über die Mittel bestimmen, können sich nicht in diese sinnliche Bildung hineinversetzen. Anstatt, dass sie sich freuen, dass Kultur stattfindet, wollen sie Theater schliessen. Theater ist ein gesellschaftliches Element. Die Basler Regierung sollte unbedingt die kleinen Theater mehr unterstützen.

Glauben Sie, dass es anderen Theatern anders geht?

Ich war einst zwei Jahre am Theater am Klosterberg. Da hatten wir die genau gleichen Probleme. Ob in Riehen oder in der Stadt, es ist dasselbe: Der Kampf geht weiter.

ATELIER-THEATER Mit «Don Camillo und Peppone» ins Scala

Von Katholiken und Kommunisten

ty. Das Atelier-Theater führt am nächsten Donnerstag für das 3-Länder-Theater Giovanni Guareschis «Don Camillo und Peppone» auf und läutet damit die Spielzeit 2010/2011 ein. Als Bühne dient das Scala in Basel, die Generalprobe fand Ende September im Landgasthof statt.

Bis nächsten April ist Dieter Ballmann mit Produktionen des Atelier-

Theaters unterwegs, unter anderem auch im Riehener Landgasthof. Im Atelier-Theater geht es im Frühjahr mit Aufführungen weiter.

Die Premiere von «Don Camillo und Peppone» ist am 21. Oktober im Theater Scala in Basel um 20 Uhr. Weitere Aufführungen am 22. und 23. Oktober und im November. Weitere Infos auf: www.ateliertheater.ch.



Vereint: Das Ensemble von «Don Camillo und Peppone».

Foto: Christoph Junck

RUMÄNIEN Riehener Delegation zu Besuch in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda

Die Stimmung war auch schon besser

Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Abteilungsleiterin Anna Katharina Bertsch sind nach Miercurea-Ciuc/Csíkszereda gereist und haben sich ein Bild von der gegenwärtigen Situation in Riehens Partnergemeinde gemacht.

rs. Die Roma-Diskussion ist in verschiedenen europäischen Ländern ziemlich aktuell und sie macht auch vor Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csíkszereda nicht Halt. Kürzlich wurde die Stadt von Amnesty International gerügt. Der Anlass: Eine Roma-Gemeinschaft musste aus einer einsturzgefährdeten Liegenschaft evakuiert werden und die Suche nach einem neuen Ort

wurde schwierig, weil sich vielerorts die Nachbarn gegen eine Ansiedlung wehrten. So entstand die neue Siedlung direkt neben einer Kläranlage, die ziemliche Geruchsemissionen verursachte. Es geht um eine Gruppe von rund hundert Personen.

Auf ihrem Besuch in Riehens rumänischer Partnerstadt informierte sich Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, die für die Partnerschaften der Gemeinde zuständig ist, über die Hintergründe. Inzwischen stinke die Kläranlage nicht mehr, liess sie sich vor Ort sagen, und Joni Geza, Präsident der örtlichen Roma-Organisation, attestiere dem Bürgermeisteramt einen fairen Umgang mit den Romas. Gesucht werde nun ein Stück Land am Siedlungsrand, das den Romas zur Verfügung gestellt werden könnte. Mit rund 6 Prozent der Bevölkerung liege der Anteil der Roma in Csíkszereda im nationalen Durchschnitt.



Ein Blick auf die Roma-Siedlung, die sich neben einer Kläranlage befindet.

Für die Romas engagiert sich die Gemeinde Riehen schon seit Längerem. Sie ermöglicht im Rahmen ihrer Rumänienhilfe acht Romakindern den Besuch der Tagesschule der Xantos Janos-Schule, wo der Verein «Riehen hilft Rumänien» für zwanzig weitere Kinder Mittagessen, Aufgabenhilfe und Nachmittagshort zur Verfügung stellt. «Wir waren bei einem Roma-Kind zu Hause, die Verhältnisse sind wirklich sehr prekär», betont Annemarie Pfeifer. Zudem sei die Stimmung in der Bevölkerung deutlich gesunken, nachdem der rumänische Staat ein umfassendes Sparprogramm mit einer Kürzung des Beamten-Lohnbudgets um 25 Prozent habe bekanntgeben müssen. Das bedeute, dass viele deutlich weniger verdienen oder ihre Stelle verlieren würden.

Trotzdem erachtet Annemarie Pfeifer die Situation in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda als gar nicht so schlecht. Gegenwärtig wird mit EU-Geldern das Gymnasium saniert. Die Stadt hat ausserdem einen Wettbewerb unter verschiedenen Bewer-

bern gewonnen und erhält nun von der EU einen Kredit von sechs Millionen Euro zur Neugestaltung des Stadtzentrums. Das Bürgermeisteramt unter Bürgermeister Robert Kalman Raduly und Vize Attila Antal sei sehr initiativ und leiste offenbar gute Arbeit.

Schwierig sei die Situation allerdings landesweit im Bildungsbereich – bei den Bildungsausgaben pro Kind belegt Rumänien innerhalb der EU den zweitletzten Platz – und besonders prekär sei die Lage für betagte Frauen ohne Angehörige. Für bedürftige Betagte finanziert die Gemeinde Riehen deshalb schon seit längerer Zeit Zusatzrenten. Der von Riehen initiierte Spitex-Betrieb ist zwar inzwischen der Caritas übergeben worden, die Gemeinde stellt aber nach wie vor in ihrem Vereinshaus die Räumlichkeiten zur Verfügung und finanziert eine Pflegerinnenstelle. Ausserdem unterstützt die Gemeinde Riehen im gleichen Gebäude ein Tagesheim für Betagte mit 36 Plätzen.

Der Landwirtschaftsbereich liege derzeit sichtbar brach, bedauert An-

nemarie Pfeifer. Das liege vor allem daran, dass die Bauern mit den neuen Hygienevorschriften der EU überfordert seien. Hier bestehe einiger Handlungsbedarf.

Fortschritte macht dafür das «Waldschul-Projekt» in Pottyond nahe Csíkszereda. Dort werden Schullager durchgeführt. Nach dem Bau eines Lagerhauses wurden nun Land und ein Bauernhof dazugekauft, um den Ort mit Familien- und Seminarraumangeboten etwas auszubauen und damit den Betrieb weniger kostspielig zu machen.

Musik aus der Partnerstadt

rs. In ihrer Heimat sind sie bekannte Volksmusik-Stars – hier treten sie als Botschafter der Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csíkszereda auf: die «Heveder Band» mit jungen Musikern und Tänzern aus Csíkszereda. Das Konzert findet am kommenden Mittwoch um 19 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses statt und wird vom Verein «Riehen hilft Rumänen» organisiert. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte kommt den Projekten des Vereins zugute.

Die Band «Heveder» – das Wort bedeutet tragender Zaunbalken oder Pferdeggeschirr – besteht seit 2008 und hat sich in Zentralsiebenbürgen bereits zum bekanntesten Vertreter der traditionellen Musikkultur aus dem Karpatenbecken gemausert. Das Repertoire ist vielfältig und interpretiert Musik und Tanz so, wie sie noch heute in entlegenen Dörfern von Ungarn, Rumänien und Zigeunern gepflegt werden. Im Anschluss an das eigentliche Konzert erhält das Publikum Gelegenheit, siebenbürgische Tänze selber auszuprobieren.



Auf Besuch bei einer Schulkasse – hinten im Bild stehend Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (Mitte) und Zsuzsa Kedves, Geschäftsführerin des Vereins «Riehen» in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda (rechts).

Fotos: zVg

HERBSTLAGER Die Waldbienli der Mäitlipfadi Riehen jagten Geister in Hedingen

Geisterjagd im Zürcher Oberland

Als sich die 18 Bienli der Mäitli Pfadi Rieche am Samstag, den 9. Oktober, im DeWette-Pärkli versammelten, ahnten sie noch nicht, in was für eine gefährliche Geschichte sie hineinrutschen würden.

Ursprünglich hatten sie ja «nur» einen Hilferuf von Schneewittchen aus dem Zauberwald erhalten. Doch als diese nicht am Treffpunkt er-

schien, folgten sie eben zwei anderen höchst auffälligen Gestalten nach Hedingen ins Zürcher Oberland. Dort angekommen, stellten sie fest, dass die beiden zum besten Gespensterjagerteam der Welt gehören.

Die Bienli waren durch Zufall mitten in eine gefährliche Gespensterjagd hineingeraten. Hoppla! Die Baroin, ein 350 Jahre alter Geist, trieb in

der Umgebung des Lagerhauses nämlich seit längerem ihr Unwesen. Schon am ersten Abend bekamen die Kids die Dame zu Gesicht und schnell wurde klar, dass sie es hier mit einer besonders gefährlichen Vertreterin der Geisterwelt zu tun hatten. Doch mithilfe des Gespensterjagerteams und dank «pfadischem» Scharfsinn, konnten sie schon bald erste Erfolge erzie-

len. So ergatterte sich die Gruppe Tag für Tag alle wichtigen Informationen, die sie für die Erlösung des Geistes benötigten. Schlussendlich mussten die Bienli auch noch mit einer Zeitmaschine ins 17. Jahrhundert reisen, um die letzten fehlenden Puzzleteile zu gewinnen.

Nebst den spannenden Ereignissen, hatten die Bienli auch viel Spass

im Wald mit den selbstgebauten Hütten oder im Schwimmbad während des Tagesausflugs. Kurzum: Es war eine super coole Woche, die alle um ein tolles Pfadierlebnis bereichert hat.

Für weitere Informationen zur Pfadi in Riehen siehe unter www.pfadi-riehen.ch.

Lisa Garberson v/o Lumpazi



Tag und Nacht durchstreiften, die Mäitlipfadi Riehen das Zürcher Oberland, um einen Geist zu erlösen.



Foto: Véronique Jaquet v/o Folletta, zVg

SPIELEN IM PARK Die Robi-Spielaktion zu Besuch auf dem Rüchlig-Areal

Viel Platz für Hüpfburg und Zirkuswagen

ty. Perfekt. Anders kann das Umfeld auf dem Rüchlig-Areal nicht bezeichnet werden, wenn es um einen Platz für die Robi-Spiel-Aktion geht. Die Weite der Rasenfläche lädt geradezu zum Toben ein. Diese Gelegenheit haben letzte Woche am Donnerstag und am Freitag die Robi-Spiel-Aktionen genutzt, die mit einem Zirkuswagen voller Spielzeug und Material gekommen sind.

Der Platz wurde auch genutzt: Eine Hüpfburg stand prominent in der Mitte des Areals und wurde rege benutzt. «Die Hüpfburg ist ein Selbstläufer», erklärte Petra, die mit den Kollegen Fabian und Samira das Dutzend Kinder auf dem Areal betreut hat. Das wilde Gehüpfe erfordert allerdings von den Betreuern ein wachsames Auge, denn im Eifer des Spiels kann eine Landung schnell einmal missraten.

Etwas gemütlicher ging es im offenen Zelt zu, unter welchem eifrig an Specksteinfigürchen geschliffen wurde. Abgerundet wurde das Angebot mit Jongliermaterial und dem Trendspiel Kubb, das aus seinem Ursprungsland Schweden den Weg bis nach Riehen gefunden hat. Auch wenn sich an diesen zwei Ferientagen nicht so viele Kinder vor Ort eingefunden hatten – wer gekommen war, hat es nicht bereut.

Wer sich nun darüber ärgert, die Robi-Spiel-Aktion verpasst zu haben, erhält Trost. Bald ist die Aktion wieder in Riehen unterwegs: An diesem



Auf der Hüpfburg gings wild zu und her.

Fotos: Toprak Yerguc

Sonntag, den 17. Oktober. Dann wird zum Familiennachmittag eingeladen – wieder auf dem Rüchlig-Areal.

Robi-Spiel-Aktionen am Sonntag, den 17. Oktober, auf dem Rüchlig-Areal, von 14 bis 17.30 Uhr.



Beim Specksteinschleifen ist präzise Handarbeit gefragt.



Kubb, das Trendspiel aus Skandinavien, ist ebenfalls im Gepäck der Robi-Spiel-Aktionen.

GESUNDHEIT Es werden dringend Blutspender gesucht

Das Heldsein im Blut

rz. In den vergangenen drei Wochen bleiben unerwartet viele Blutspenderinnen und -spender aus. Das bedeutet einen drastischen Einbruch bei den regionalen Blutspenden. Das Blutspendezentrum beider Basel an der Hebelstrasse begrüsst pro Tag gerade mal 20 bis 30 Menschen – rund 50 Spenderinnen und Spender werden aber benötigt.

Mit der Aktion Velosattelüberzug sollten in dieser Woche flexible Menschen zu einem kleinen Umweg ins Blutspendezentrum bewegt werden. Neuspender sind dort herzlich willkommen. Blut spenden kann man täglich, Verpflegung in der schönen Cafeteria des Markgräflerhofs und kleiner Gesundheits-Check inklusive.

Menschen brauchen Blut. Eine Blutspende wird für Patienten nach Unfällen oder Operationen mit grossem Blutverlust benötigt. Um den Blutbedarf in der Region Basel

zu decken, ist das Blutspendezentrum laufend auf Blutspenden angewiesen.

Blut ist unersetzlich. Die verschiedenen Blutbestandteile können nicht künstlich hergestellt werden, was das Blut so wertvoll macht. Blutprodukte haben zudem eine kurze Haltbarkeit. Zum Beispiel sind Blutplättchen nur 5 Tage haltbar.

Blut spenden ist einfach und eine sichere Sache. Eine Blutspende dauert weniger als eine Stunde und findet unter ärztlicher Aufsicht statt. Den kleinen Piks in den Finger zur Entnahme von ein paar Bluttröpfchen ist in der Regel das einzige, was man bei der Blutspende als unangenehm empfindet.

Am Dienstag, den 19. Oktober, findet von 17 bis 20 Uhr eine Blutspendeaktion in Riehen statt: Im Haus der Vereine (Lüschersaal) an der Baselstrasse 43.



Ungewöhnliche Aktionen machen auf den Mangel an Blutspendern aufmerksam.

Foto: zVg

FERIENWOCHE Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde in Thüringen

Auf den Spuren von Luther und Bach

Erwartungsvoll machte sich eine Gruppe von 35 Personen des Gemeindegemeinsamkeits Riehen-Dorf der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde unter der Leitung des Pfarrehepaares Dan und Martina Holder am Sonntag, den 3. Oktober, mit einem Reisecar gutgelaunt auf den Weg nach Tabarz in Thüringen, Mitteldeutschland. Ja, es war zufällig der Tag des 20-Jahre-Jubiläums der Wiedervereinigung Deutschlands. Trotz reichlich verspäteter Ankunft im Myconiushaus in Tabarz, einem Gästehaus der evangelischen Kirche, wurde die Gruppe herzlich und mit einem warmen Essen empfangen.

Während den bevorstehenden Tagen erwartete die Gruppe ein intensives und attraktives Programm. So gab es täglich einen wertvollen geistlichen Impuls von Dan oder Martina Holder eingebettet in eine Andacht. Auch hatten die Singfreudigen der Gruppe – siehe da, es war die Mehrheit der Gruppe – unter der kompetenten Leitung von Ursula Stampfli, Gelegenheit ein paar Lieder einzustudieren, die teilweise in den Andachten einbezogen wurden.

Die ganze Woche waren verschiedene Ausflüge geplant. Zu Beginn der Woche fand eine interessante Führung durch den Kurort Tabarz (bereits 1870 gab es hier erste Entwicklungsschritte zu einem Tourismusort hin) und seine Umgebung statt.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Martin Luther. Mit dem Besuch von Eisenach, der Heimatstadt von Luthers Mutter, und der Wartburg, dem Versteck Martin Luthers in den Jahren 1521/22. In dieser Zeit übersetzte Luther in nur elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche.



Die Reisegruppe vor dem Bachhaus in Eisenach.

Foto: zVg

Eine weitere bekannte Persönlichkeit der Geschichte, die auf der Wartburg wohnte, war die Heilige Elisabeth von Thüringen. Zweihundert Jahre nach Luther wurde in Eisenach 1685 Johann Sebastian Bach geboren. Ein Besuch im Bachhaus, einem schönen Museum, das über diesen grossen evangelischen Kirchenmusiker Aufschluss gibt, stellte einen gediegenen Abschluss dieses Tagesausflugs dar.

Weiter wurden Erfurt und Weimar besucht. In der Kirche des Augustinerklosters von Erfurt, versammelte sich die Gruppe zur Andacht. Dort zu sein, wo auch Martin Luther lebte und lehrte, war sehr faszinierend.

Erfurt, die Landeshauptstadt und grösste Stadt Thüringens, wurde von Martin Luther einst als «Erfordia turrita», als turmreiche Stadt gelobt mit ihren 25 Kirchen, 15 Klöstern und Stiften und 10 Kapellen. Frau Engel, eine begeisterte Stadtführerin, zeigte der Reisegruppe sehr engagiert ihr geliebtes Erfurt mit dem Dom, der berühmten Krämerbrücke und zahlreichen sehenswerten Bürgerhäusern. Erfurt bietet historisch und kulturell enorm viel und ist zweifellos eine weitere Reise wert.

Von Erfurt ist es nicht weit zur Kulturstadt Weimar. So liess es sich die Gruppe nicht nehmen auch der

Schiller- und Goethe-Stadt eine Visite abzustatten. Auf der Rückfahrt nach Tabarz wurde die Fahrt bei der Gedenkstätte Buchenwald, einem Konzentrationslager des Nazi-Regimes, unterbrochen.

Der letzte Tag war geprägt von einem Besuch «der kleinen Schwester» der Dresdner Frauenkirche, der Kirche in Waltershausen. Der Kirchenraum beeindruckte mit seiner imposanten Orgel von Tobias Gottfried Heinrich Trost. Am Nachmittag gab es noch Gelegenheit, unter der Leitung des Superintendanten des Kirchenkreises, Andreas Berger, Eindrücke von Gotha zu sammeln. Ein-

drücklich war auch sein Bericht zur Situation der Kirche zur Zeit der DDR und heute.

Die ganze Woche durch herrschte in der gemischten Gruppe von vorwiegend Erwachsenen aller Altersgruppen eine sehr gute Stimmung. Die Zeit ging vorüber wie im Fluge und am Freitag war bereits Heimreisetag. Wohlbehalten erreichte die Gruppe nach 10 Stunden wieder Riehen.

Dem Pfarrehepaar Dan und Martina Holder sei ein herzlicher Dank ausgesprochen für diese äusserst bereichernde Gemeindeferienwoche in Thüringen.

Monika Kölliker-Jerg

DIE GUTE NACHRICHT Kuchenverkauf zugunsten des Tierheims

«Gute Mädchen spenden auch»

ty. Riehen, es sind die letzten Tage der Schulferien und es scheint die Sonne. Ein letztes Mal verwöhnt sie die Menschen mit etwas Wärme. Das ideale Wetter, um als Kind rauszugehen und etwas zu unternehmen.

Genau das haben Denira, Jasmin, Laura, Zoë, Samantha, Ilaria und Moira auch gedacht. Aber statt dass die sieben Mädchen irgendwo auf den Putz hauen und rumtollen, stehen sie auf dem Riehener Dorfplatz und verkaufen Kuchen. Der Verkaufstisch ist geschmückt mit Tierbildern.

«Den Erlös geben wir dem Tierheim», erklären die Mädchen stolz. Die noble Idee sei ihnen gekommen, als sie überlegt haben, was sie gemeinsam unternehmen können. Die Mäd-

chen verstehen sich nämlich als «Club»: Sie gingen gemeinsam in die Primarschule, bevor sie auf die Schulhäuser Hebel, Wasserstelzen und Burg verteilt wurden. Aus der Trennung entstand der Wunsch, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. «Wir haben uns vorgenommen, zusammen zu bleiben und uns nicht trennen zu lassen.» Dabei sind sie auf die Idee des Kuchenverkaufs gekommen. Und so stehen sie nun an einem Feriennachmittag da und verkaufen ihren Kuchen, dazu Obst, Gutzi und Nüsse.

Mit Erfolg. Vorgenommen haben sie sich, von 10 Uhr bis abends um 18 Uhr zu bleiben. So lange müssen sie aber nicht ausharren: Bereits am Nachmittag ist absehbar, dass sich der

Kuchenvorrat dem Ende zuneigt. Dafür hat sich das Kässeli gefüllt: Neben jenen, die sich für den Kuchen interessiert haben, erhielten die Mädchen auch kleinere Spenden für das Tierheim – ohne dass Kuchen gegessen wurde. «Das ist gut für die Tiere», finden die Mädchen. Und damit die gute Tat den Spendern und Kuchenessern in Erinnerung bleibt, gibt es für jeden ein kleines Bild eines Tieres als «Bhaltis» von den Mädchen dazu. Die Liebe zum Detail macht den Unterschied.

Soviel guter Willen muss belohnt werden. Welchen Titel würden die sieben denn vorschlagen, wenn sie in die Zeitung kämen? Die Gruppe überlegt. «Wie wär's mit: Gute Mädchen spenden auch?»



Denira, Jasmin und Laura in der oberen Reihe, Zoë, Samantha, Ilaria und Moira unten.

Foto: Toprak Yerguz

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Yvette Kolb**
Die Büglerin des Unrechts.
Ein humoristischer Ehekrimi
Roman | Münsterverlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Ian McEwan**
Solar
Roman | Diogenes Verlag
- Jonathan Franzen**
Freiheit
Roman | Rowohlt Verlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr Freund sein.
Hermann Hesse, Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Melinda Nadj Abonji**
Tauben fliegen auf
Roman | Jung und Jung Verlag
- Sofi Oksanen**
Fegefeuer
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Roger Willemsen**
Die Enden der Welt
Roman | S. Fischer Verlag
- Joy Fielding**
Das Verhängnis
Krimi | Goldmann Verlag
- Andrea Camilleri**
Das graue Kleid
Roman | Kindler Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Markus Gasser, Annelies Häcki Buhofer, Lorenz Hofer**
Neues Baseldeutsch
Wörterbuch
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Thomas Maissen**
Geschichte der Schweiz
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Roland Lüthi**
Basler Naturführer.
Natur und Landschaften des Kantons Basel-Stadt
Wanderführer | Verlag des Kantons BL
- Cioma Schönhaus**
Der Passfälscher im Paradies
Biografie | Huber Verlag
- Verena Kast**
Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben.
Psychologie | Kreuz Verlag
- Hans Küng**
Anständig Wirtschaften. Warum Ökonomie Verstand braucht
Wirtschaft | Piper Verlag
- Margarete Mitscherlich**
Die Radikalität des Alters.
Einsichten einer Psychoanalytikerin
Biografie | S. Fischer Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Das grosse Buch vom Fleischgaren bei Niedertemperatur
Kochen | AT Verlag
- Peter A. Wuffli**
Liberaler Ethik.
Orientierungsversuch im Zeitalter der Globalisierung
Management | Stämpfli Verlag
- G. Bodenmann, C. Brändli**
Was Paare stark macht
Ratgeber | Beobachter Buchverlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Gesundheitszentrum zeigt sein Angebot

rz. Das Gesundheitszentrum Riehen an der Schützengasse 73 stellt morgen Samstag (10–15 Uhr) an einem «Tag der offenen Tür» sein Angebot der Öffentlichkeit vor. Die Betreiber präsentieren gemeinsam mit den Partnern St. Claraspital Basel, Bethesda-Spital Basel und der Viollier AG sowie der Hebammenpraxis und der Physiotherapie B. Jordi vor Ort die Dienstleistungen im neuen Zentrum. Alle Anbieter stellen sich in ihren eigenen Räumen vor und stehen den Gästen Red und Antwort.

HerzKreislauf-Erkrankungen zählen zu den häufigsten Todesursachen in der Schweiz. Am «Tag der Offenen Tür» können Besucherinnen und Besucher zur Beurteilung ihres Herzinfarkt- und Hirnschlag-Risikos kostenlos einen kleinen Test machen und vorbeugende Massnahmen kennen lernen.

Das Ambulante Gesundheitszentrum Riehen ist mit dem Ausbau seines hausärztlichen Angebotes einen Schritt weiter gekommen. Nun steht fest, dass Anfang Dezember der Basler Arzt Dr. med. Tobias Thommen, Jahrgang 1964, im Gesundheitszentrum seine Praxis eröffnen wird. Wie bereits angekündigt, verlässt die frühere Gemeindespital-Chefärztin Dr. med. Vreny Kamber das Gesundheitszentrum Riehen per Ende November, um eine neue Herausforderung im Bethesda-Spital Basel anzunehmen. Die neue Gynäkologin Marie-Christin Eisenbrand hat Anfang Oktober ihre Tätigkeit in Riehen aufgenommen.

Flohmarkt im «Drei Brunnen»

rz. Am Samstag, 16. Oktober, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr findet in der Alterssiedlung «Drei Brunnen» an der Oberdorfstrasse 21 (4. Stock) ein grosser Flohmarkt statt. Mieterinnen und Mieter verkaufen (fast) alles zu günstigen Preisen und bedienen die Gäste auch gerne in der Cafeteria. Der Reinerlös geht zu Gunsten der Alterssiedlung «Drei Brunnen».

Äpfel essen und Gutes tun

mf. «An apple a day keeps the doctor away», sagt der Volksmund. Und was den Engländern recht ist, soll uns nur billig sein, deshalb steigt am Samstag, 16. Oktober, auf dem Bauernhof Bettingen in Zusammenarbeit mit der Chrischona-Gemeinde St. Chrischona ein ganzes Apfelfest. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Bettinger Chor. Ab 12 Uhr stehen Verflegsstände bereit. Der Erlös des Apfelfestes geht an ein Hungerhilfeprojekt in der Mongolei.

Gemeinde Bettingen



Reglement betreffend die Erhebung von Verwaltungsgebühren

Vom 31. August 2010

Der Gemeinderat Bettingen beschliesst:

A Allgemeines Geltungsbereich

§ 1. Dieses Reglement regelt die Erhebung von Gebühren für Bewilligungen, Bescheinigungen und verschiedene Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung.

Definition und Höhe der Gebühren

§ 2. Die Gebühren sind das Entgelt für Verwaltungshandlungen der Gemeinde und alle damit notwendig zusammenhängenden Tätigkeiten wie Abklärungen, Beratungen und Verhandlungen.

² Die Gebühren bemessen sich grundsätzlich nach dem Aufwand und sollen kostendeckend sein.

³ Für ausserordentlichen Aufwand in erheblichem Umfang für Abklärungen, Porti, Telefonate und Publikationen sowie andere Dienstleistungen kann nach Aufwand eine spezielle Aufwandschädigung verlangt werden.

SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM Gymnasium Bäumlhof ist Partnerschule des trinationalen «phaenovum»

Grenzenlos naturwissenschaftlich forschen

mf. Die trinationale Bildungs- und Forschungsstätte «phaenovum» mit ihrem neuen Gebäude für das Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck wird morgen Samstag, 16. Oktober, feierlich eröffnet. Lörrach betreibt sein Schülerforschungszentrum bereits seit gut zwei Jahren; mit dem Leitgedanken, motivierten, interessierten und talentierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich ohne jeglichen Unterrichtsdruck sowie ohne starren Lehrplan kreativ zu entfalten und interdisziplinär zu forschen. Neu kommt der länderübergreifende Aspekt hinzu: Mit der Integration von Partnerschulen in der Schweiz und in Frankreich wird «phaenovum» zur trinationalen Bildungs- und Forschungsstätte, die interessierten Kindern und Jugendlichen Naturwissenschaften und Technik näher bringen und so auch etwas gegen den allseits beklagten Fachkräftemangel unternehmen möchte.

Mit einem Festakt wird der Neubau, der die drei Fachbereiche des Schülerforschungszentrums Lörrach-Dreiländereck (Physik/NanoSciences, Biologie/Chemie/LifeSciences und IT/Robotik) unter einem Dach vereint, am Samstag eröffnet. Anschliessend lädt das Team des «phaenovum» von 14 bis 17 Uhr interessierte Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer zu einem Tag der offenen Tür ein, an dem auch das Gymnasium Bäumlhof als Partnerschule beteiligt ist. «Die Idee ist, dass sehr interessierte oder begabte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlhof am «phaenovum» Projekte erarbeiten können, die im normalen Schulunterricht nicht möglich sind», erklärt Sacha Glardon, Biologielehrer und Kontaktlehrer der



Brandneu und bezugsbereit: das Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck.

Foto: G. Gemp, zVg

Partnerschule Gymnasium Bäumlhof. Mit Geräten, die es in den allgemeinen Schulen nicht gibt, sollen Jugendliche in den Räumlichkeiten des Schülerforschungszentrums die Möglichkeit erhalten, selbstständig Theorien und Experimente zu entwickeln.

Einen Vorgeschmack auf derartige naturwissenschaftliche Forschungsarbeiten erhält man am Tag der offe-

nen Tür anhand eines Lego-Modells, welches das Gymnasium Bäumlhof im Rahmen dieses trinationalen Projekts angeschafft hat. «Mithilfe eines in Boston entwickelten Lego-Modells wird demonstriert, wie DNA-Information codiert und in ein funktionierendes Protein überführt wird», erklärt Glardon. Das Modell solle den Schülerinnen und Schülern helfen, diese

Vorgänge besser zu begreifen und könne gleich am Tag der offenen Tür von den anwesenden Kindern und Jugendlichen auf seine Tauglichkeit hin begutachtet werden.

Tag der offenen Tür im «phaenovum»-Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck, Samstag, 16. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Baumgartnerstrasse 26a, Lörrach

PARTIZIPATIONSVERFAHREN Der Spielplatz auf der Wettsteinanlage soll saniert werden

Mitwirkung bei der Spielplatzsanie-

ty. Riehens Spielplätze werden attraktiver gestaltet. Vorschläge aus der Bevölkerung sind diesbezüglich ausdrücklich erwünscht. Bei den Spielplätzen Habermatten und Hinter der Mühle, die zur Zeit in Planung sind, wurde die Bevölkerung mittels Informationstafeln informiert und zur Rückmeldung ermuntert.

Noch weiter geht die Gemeindeverwaltung beim Spielplatz auf der Wettsteinanlage, einem der meistgenutzten Spielplätze Riehens. Mit einem Mitwirkungstag am Samstag der nächsten Woche sollen vor Ort Wünsche und Nöte der Kinder und Eltern aufgenommen werden. Auf diesem Spielplatz werden diverse Spielgeräte ersetzt oder saniert. Der Partizipa-

tionsprozess inklusive Aktionstag, den sich die Gemeinde wünscht, wird vom Kinderbüro Basel durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung und das Kinderbüro Basel hoffen auf regen Zuspruch der Bevölkerung und viele Rückmeldungen vor allem der Kinder.

Die Gemeindeverwaltung setzt mit den Spielplatzsanierungen einen Einwohnerratsbeschluss vom November 2009 um. Damals wurde ein vom Gemeinderat beantragter Sanierungskredit für sichere Spielplätze bewilligt.

Der Aktionstag auf dem Spielplatz der Wettsteinanlage findet am Samstag, 23. Oktober, statt. Mehr Informationen zum Mitwirkungsverfahren folgen in der nächsten RZ.



Der Spielplatz auf der Wettsteinanlage wird saniert.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Zahlungsmodalitäten

§ 3. Gebühren bis CHF 100.00 sind bar zu bezahlen. Die Zahlungsfrist für Gebühren über CHF 100.00 beträgt 30 Tage.

² Nach Ablauf der Zahlungsfrist kann ein Verzugszins erhoben werden. Es gilt der vom Gemeinderat für die Steuern festgesetzte Zinssatz.

Gebührenerlass

§ 4. Gebühren können auf Antrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn ein finanzieller Härtefall vorliegt, wenn gemeinnützige Zwecke verfolgt werden oder wenn die Gebühr unter Würdigung der gesamten Umstände als zu hoch erscheint. Das begründete Erlassgesuch ist vorgängig an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Einsprache

§ 5. Gegen Verfügungen, die sich auf dieses Reglement stützen, kann innert 10 Tagen seit der Eröffnung schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

B Gebühren

§ 6. Die Gemeindeverwaltung erhebt folgende Gebühren:

a. Einwohnerdienste

1. Abmeldung CHF 10.00
2. Adressbekanntgabe – einfache, schriftliche Auskunft CHF 10.00
3. Adressbekanntgabe – schriftliche Auskunft mit vorliegendem Interessennachweis CHF 20.00

4. Adressbekanntgabe für Klassenzusammenkünfte gratis
5. Adressetiketten und -listen:
 - 5.1. Grundpauschale pro Auftrag für administrativen Aufwand CHF 30.00
 - 5.2. Preis pro Adresse (Etikettendruck, Papier etc.) CHF 0.10
6. Anmeldung CHF 20.00
7. Beglaubigung einer Unterschrift CHF 10.00
8. Beglaubigung einer Abschrift, Fotokopie oder eines Auszuges CHF 10.00
9. Beglaubigung von Unterschriften eines Ehepaares CHF 20.00
10. Bestätigung Personalien CHF 10.00
11. Bettinger Fähnli CHF 5.00
12. Bewilligung zum Befahren von für den Verkehr gesperrten Strassen CHF 20.00
13. Fotokopie/A4 – pro Stück CHF 0.50
14. Fotokopie/A3 – pro Stück CHF 1.00
15. Heimatausweis CHF 20.00
16. Heimatausweis – Verlängerung CHF 10.00
17. Identitätskarte – Erwachsene CHF 70.00
18. Identitätskarte – Kinder CHF 35.00
19. Jagdpass – Tagespass Gäste CHF 50.00
20. Jagdpass – Jahresbewilligung CHF 100.00
21. Kosten für Porti, Telefon und Fax nach Aufwand

22. Lebensbescheinigung CHF 10.00
23. Pass – Erwachsene CHF 125.00
24. Pass – Kinder CHF 60.00
25. Pass und Identitätskarte – Erwachsene CHF 138.00
26. Pass und Identitätskarte – Kinder CHF 73.00
27. Postkarten von Bettingen CHF 0.50
28. Verlustgebühr Identitätskarte CHF 10.00
29. Verlustgebühr Pass CHF 35.00
30. Vorladungen, die wegen Versäumnissen zu erlassen sind CHF 30.00
31. Wohnsitzbescheinigung je Einzelperson CHF 20.00
32. Wohnsitzbescheinigung für Familien (2 Erwachsene und Kinder, Anzahl unbeschränkt) CHF 50.00

b. Bauwesen/Werkhof

1. Arbeiten und Dienstleistungen des Aussendienstes pro Stunde und Mitarbeitenden gemäss Tarif BRB 2008
2. Aufgrabungsgesuch CHF 20.00
3. Gratis-Zeitungsboxen/Arealnutzung pro Box und Jahr CHF 300.00
4. Hausnummern CHF 40.00
5. Materialbezug ab Werkhof nach Aufwand
6. Ortsplan – mit Werbung gratis
7. Ortsplan – Riehen/Bettingen CHF 12.00
8. Plankopien/A3 schwarz-weiss CHF 1.00

9. Signalisation und Absperrmaterial – abgeholt ab Werkhof:
 - 9.1. Miete CHF 10.00
 - 9.2. Depot CHF 30.00
10. Tischgarnituren/Miete pro Stk. – Bestellung Bettingen CHF 5.00
11. Tischgarnituren/Miete pro Stk. – Bestellung Bettingen/Lieferung Mo–Fr in Bettingen CHF 10.00
12. Tischgarnituren/Miete pro Stk. – Bestellung Riehen und Basel
 - 12.1. Miete pro Stk. CHF 10.00
 - 12.2. Depot CHF 500.00
13. Partyzelt 3 x 4 m/pro Wochenende CHF 70.00

² Die übrigen Gebühren für die vorübergehende Inanspruchnahme von Allmend richten sich nach der Verordnung zum Allmendgebührengesetz. Allmendgebühr pro m² und Woche CHF 2.20

Mindestgebühr pro Bewilligung CHF 22.00

Dieses Reglement ist zu publizieren; es wird sofort wirksam. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement betreffend die Erhebung von Kanzleigebühren vom 26. September 1995 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:
Willi Bertschmann
Die Leiterin Verwaltung:
Katharina Näf

PRO NATURA Das Reservat Horngraben oberhalb des Friedhofs Hörnli

Der «Urwald» vor der Haustür

Gerade jetzt im Herbst – in der Zeit der bunten Blätter, der Pilze und Spinnen – bietet sich eine Wanderung in das grösste Pro Natura Basel Reservat an: das Waldreservat Horngraben. Das 6.5 ha grosse, im Jahre 1982 gegründete und später erweiterte Gebiet liegt zwischen dem Friedhof Am Hörnli und dem Grenzacher Horn, im Osten grenzt es direkt an das deutsche Schutzgebiet «Buchswald». Durch die südwestliche Lage dominiert die wärmeliebende Buche: Bei einer Bestandsaufnahme wurden über 100 Altbuchen gezählt, die teilweise über 110 Jahre alt sind. Das Reservat ist durch ein dichtes Wegnetz gut erschlossen und bietet daher ideale Voraussetzungen für eine Sonntagswanderung. Es muss jedoch beachtet werden, dass dieser Wald sich selbst überlassen und nicht bewirtschaftet

wird. Die Gemeinde Riehen unterhält nur die offiziellen als solche ausgezeichneten Wanderwege, das Verlassen dieser Wege geschieht auf eigene Gefahr. Läuft man vom Friedhofparkplatz her «In der Lehmgrube» hinauf, wird zuerst ein Stück bewirtschaftetes Stück Wald passiert. Hält man sich rechts Richtung Grenzach, wechselt das Bild fast abrupt und der relativ lichte, «geordnete» Wald weicht einem dichten, mit Sträuchern und Kletterpflanzen wie der Weissen Waldrebe bewachsenen Naturwald, der fast wie ein Urwald anmutet. Wer genau aufpasst, sieht die «Wild-Autobahnen», die durch dichtes Buschwerk zu Dachs- oder Fuchsbauten führen. Gemeiner Efeu rankt sich an alten Buchen hinauf in die Blätterkrone. Entgegen der allgemeinen Ansicht,

der Efeu «ersticke» die Bäume, schadet dieser dem Baum nicht, da seine Haftwurzeln nicht durch die Rinde dringen. Tatsächlich ist der Efeu ein äusserst wichtiger Bestandteil des Ökosystems «Wald», da er mit seinem dichten, immergrünen Blattwerk Vögeln und Insekten Schutz und Versteckmöglichkeiten bietet und ihnen vor allem im Herbst und Winter mit seinen Blüten und Beeren als späte Nahrungsquelle dient. Im Schutzgebiet befindet sich ebenfalls ein Steinbruch mit einem der bedeutendsten aus Hauptmu-



Im Naturwald am Horngraben findet man vor allem die wärmeliebende Buche, oft umrankt vom Gemeinen Efeu. Dessen Blüten und Beeren bieten im Herbst und Winter wichtige Nahrung für Insekten und Vögel.

Foto: Sylvia Kammermeier



Mittelspecht: Der in der Schweiz stark bedrohte Mittelspecht ist an naturnahe Wälder gebunden. Er benötigt zur Nahrungssuche Bäume mit stark strukturierter Rinde, wie Eichen oder sehr alte Buchen.

Foto: Benz Müller



Baumpilze faszinieren oft durch ihre Farben und Muster. An die 144 Arten wurden in der Schweiz beschrieben. Ihre Funktion ist äusserst wichtig: Sie erneuern die Humusschicht durch den Abbau von Totholz.

Foto: Sylvia Kammermeier

schelkalk bestehenden Aufschlüsse des Kantons. Ebenso eine 16 Are grosse Waldwiese, die zum Schutz der darin lebenden seltenen Pflanzen- und Tierarten nicht betreten werden darf.

Schliesslich erreicht man eine in das Reservat integrierte Sturmholzfläche. Zahlreiche umgestürzte Stämme oder abgebrochene Äste liegen am Boden, Wurzelteller ragen steil in die Luft. Unter den vom Sturm Lothar im Dezember 1999 umgeworfenen Bäumen befinden sich 32 grosse, an die 100 Jahre alte Buchenstämme. Was Kindern wohl eher wie ein (jedoch äusserst gefährlicher) Abenteuerspielplatz anmutet, erscheint uns Erwachsenen chaotisch und «unaufgeräumt». Denn das wertvolle Holz würde normalerweise abtrans-

portiert und verarbeitet werden. In diesem Naturwald wird es jedoch dem natürlichen, langen Zersetzungsprozess durch Pilze, Insekten und anderen Kleinstlebewesen überlassen. So spielt das Totholz eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Artenvielfalt.

Dr. Sylvia Kammermeier

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Das begleitende Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch oder während der üblichen Öffnungszeiten am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen.

KONZERT Der Singkreis «Drei Brunnen» tritt auf

Ein Potpourri von Schweizer Liedern

rs. Wer kennt sie nicht, die guten alten Schweizer Lieder wie «S'Träumli», «Nach em Räge schynt d'Sunne» oder «Stägeli uff, Stägeli ab»? Diese und andere Lieder trägt der Singkreis «Drei Brunnen» vor, wenn er am Samstag, 23. Oktober, um 16 Uhr zusammen mit Mitgliedern des Kinderchors «öki-ko» auftritt. Der Chor wird an Klavier und Handorgel begleitet von David Blunden und Verena Mühlethaler, die musikalische Leitung liegt bei Reiner Schneider-Waterberg. Eintrittskarten gibt es keine. Wer kommt, gibt einen freiwilligen Beitrag zugunsten der Alterssiedlung.

Der Chor trifft sich rund zwanzig Mal im Jahr jeweils mittwochs zur Probe. Gegründet wurde der Chor der Alterssiedlung «Drei Brunnen» im Jahr 2002 im Hinblick auf ein Jubiläum. Antognetta Seiler ergriff

damals die Initiative und fand im Sänger Reiner Schneider-Waterberg einen wundervollen musikalischen Leiter, der auch mit den meist älteren Chormitgliedern sehr gut umgehen kann. Der Singkreis trat schon im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin, im Humanitas sowie in Spitälern auf und singt natürlich auch regelmässig an der Weihnachtsfeier im «Drei Brunnen».

Vor einem Jahr wagte man sich an ein grösseres Projekt. Unter dem Titel «Das gibt's nur einmal» präsentierte der Singkreis eine Revue mit deutschen Schlägern aus den Jahren 1920 bis 1970 – mit Liedern aus Berlin, wie eine Mitsängerin betont, die in Berlin aufgewachsen ist. «Da war ich high», schwärmt sie noch heute. Ebenso wie eine Zürcherin, die vom neuen Schweizer Liederprogramm

ganz besonders gerührt ist: «Ich habe meine Jugend wieder erlebt in diesen Liedern!»

Darum geht es im Singkreis. Die Proben sind nicht nur dazu da, die ausgewählten Lieder zu üben und zu perfektionieren, sie bieten auch Anlass zum anschliessenden Kaffeetrinken, zum Gedankenaustausch und zum Schwelgen in Erinnerungen. Und zum Austausch mit jüngeren Generationen, ist doch die jüngste Sängerin erst Mitte Vierzig, während die Älteste des derzeit zwölfköpfigen Chors bereits 87 Jahre auf dem Buckel hat.

«Wir würden auch gerne Männer aufnehmen», sagt Siedlungsleiterin Jeannine Lehmann, und es hätten auch schon Männer mitgesungen, sie seien aber schwierig zu motivieren. So ist der Singkreis gegenwärtig ein reiner Frauenchor.



Ein Teil des Singkreises «Drei Brunnen» beim Proben.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Rosel Schäublin-Grunkins grosser Tag

rs. Am 15. Oktober feierte Rosel Schäublin-Grunkin im Dominikushaus mit ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Hohen Besuch bekam sie aus Riehen und Basel und sie nutzte die Gelegenheit zum angeregten Gespräch mit Gemeindepräsident Willi Fischer (links), Regierungspräsident Guy Morin (rechts), dem Basler Standesweibel Roland Schaad (in Tracht) und dem Riehener Gemeindweibel Bruno Schnell. Ihre Leidenschaft fürs Sticken, die sie erst in fortgeschrittenem Alter entdeckte, habe ihr dabei geholfen, ein so langes Leben zu führen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 16. Oktober 2010, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ020671

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Satus-Meisterschafts NWS, 1. Hauptrunde:	
US Olympia – FC Amicitia	6:5
2. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia I – FC Rheinfelden	5:1
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia III – FC Türkğücü	1:1
FC BVB – FC Riehen I	3:4
5. Liga, Gruppe 5:	
FC Schwarz-Weiss – FC Riehen II	1:4
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia – FC Liestal	2:2
Frauen, 3. Liga:	
FC Amicitia – SV Sissach	1:5
FC Lausen 72 – FC Amicitia	4:2
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – BCO Alemannia	4:2
Junioren A, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
AS Timau Basel – FC Amicitia b	6:2
Junioren B, Promotion:	
FC Münchenstein – FC Amicitia	4:3
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – SC Dornach a	4:7
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Concordia b	0:10

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – SV Sissach	
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 16. Okt., 19.30 Uhr, Eisweiher Oberwil	
FC Italia Club Oberwil – FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 17. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – ASC Sparta-Helvetik	
5. Liga, Gruppe 5:	
So, 17. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen II – Vgte. Sportfreunde	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
Di, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SC Binningen b	
Junioren A, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
So, 17. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Pratteln	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 16. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SC Binningen	
Junioren D9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
Sa, 16. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Oberwil b	
Junioren D9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
Sa, 16. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Rheinfelden c	

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
So, 17. Oktober, 16 Uhr, Kirchacker	
VBC Gerlafingen – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 16. Okt., 14 Uhr, Kriegacker MuttENZ	
TV MuttENZ I – TV Bettingen	
Sa, 16. Okt., 17.30 Uhr, Lärchenstr. M'stein	
VBC Münchenstein I – KTV Riehen II	
Seniorinnen:	
Fr, 15. Oktober, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBTV Riehen – VBC Volare	
Juniorinnen U22, 1. Liga:	
Do, 21. Okt., 18.30 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – TV MuttENZ	
Männer, 2. Liga:	
Fr, 15. Oktober, 20.30 Uhr, 99er-Sporthalle	
VB Therwil I – KTV Riehen II	

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 16. Oktober, 15.30 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – TV Kleinbasel III	
Junioren U17, Meister:	
Sa, 16. Oktober, 14 Uhr, Niederholz	
Kleinbasel/Riehen/Josef – TV Zell	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
HB Riehen – TSV Rheinfelden II	23:31

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:	
Do, 21. Oktober, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil	
BC Allschwil I – CVJM Riehen I	
Junioren U17, Regional:	
So, 17. Oktober, 16.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	
Junioren U15, Regional:	
So, 17. Oktober, 14 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – TV Grenchen	
Mini H:	
So, 17. Oktober, 13 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – BC Boncourt	

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B:	
CVJM Riehen I – Alstom Baden	47:102
Junioren U17, Regional High:	
CVJM Riehen – IBC Delémont	81:40
BC Pratteln – CVJM Riehen	68:40

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:	
UHC Riehen II – Hurricane Boningen	4:7
UHC Riehen II – UH Mümliswil	7:3
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
TV Oberwil – UHC Riehen II	7:7
UHC Riehen II – UH Derendingen I	2:7
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 8:	
Waldenburg II – UHC M.M. Bettingen	15:4
Känerkinden – UHC M.M. Bettingen	8:3

TAEKWONDO Gründung des Vereins «Koryo-Taekwondo»

Kampfkunst und Selbstverteidigung

rz. Mit vielseitigen Demonstrationen und mit dem ersten Training nimmt am Freitag, 29. Oktober, der neu gegründete Verein «Koryo-Taekwondo» seinen Betrieb auf. Neben der Kampfsportart Taekwondo bietet der Verein auch die ursprünglich in Israel entwickelte Selbstverteidigungsmethode «Krav Maga» an. Die Trainings für Jugendliche und Erwachsene im koreanischen Taekwondo (ab 9 Jahren) und die Kurse im israelischen Krav Maga (ab 18 Jahren) finden jeweils mittwochs von 18–21.45 Uhr und freitags von 20–21.45 Uhr in der Sporthalle der OS Burgstrasse statt.

Alex Sipos, Andreas Mächler und Ivan Gehrig sind die Leiter des neuen Kampfsport-Vereins. «Koryo» ist der Name einer alten koreanischen Dynastie, die von 918 bis 1392 bestand. Nach ihr wurde später der Staat Korea benannt und daraus leitet sich der Vereinsname «Koryo-Taekwondo» ab.

Alex Sipos verliess die Taekwondo-Schule Riehen vor drei Jahren, um sich mehr der Selbstverteidigung zu widmen. Auch Andreas Mächler und Ivan Gehrig gehörten bis vor kurzem der Taekwondo-Schule Riehen an. Mit der Vereinsgründung wolle man der bestehenden Schule aber nicht schaden, versichert Alex Sipos gegenüber der RZ. Man habe einfach festgestellt, dass in Riehen ein sehr grosser Bedarf



Die Vereinsleitung des neuen Riehener Kampfsportvereins (von links): Ivan Gehrig, Alex Sipos und Andreas Mächler.

Foto: zVg

an Kampfkunst- und Selbstverteidigungsangeboten bestehe und darauf habe man mit neuen Angeboten reagieren wollen, zumal die Taekwondo-Schule Riehen schon einen Aufnahmestopp habe verfügen müssen.

Am Freitag, 29. Oktober, sind Neulinge wie bereits Taekwondo-Erfahrene willkommen, um die Demonstrationen zu verfolgen und/oder gleich

mitzumachen. Auch Zuschauer sind herzlich eingeladen. Ein Probetraining ist kostenlos und der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Info-Broschüre von «Koryo-Taekwondo» kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden (www.koryo-taekwondo.ch). Kontakt und Anmeldung: Alex Sipos, Telefon 061 606 77 12, E-Mail: alex@semi.ch.

MOUNTAINBIKE Roc d'Azur Bikerennen in Fréjus

Katrin Leumann auf Platz fünf

rz. Am vergangenen Samstag nahm Katrin Leumann am legendären Roc d'Azur Bikerennen teil. Bei den Frauen waren 150 Athletinnen am Start. Schon nur dieses Teilnehmerinnenfeld bestätigt, dass dieser Anlass in Fréjus (Südfrankreich) unglaublich beliebt ist.

Das Rennen führt über eine Strecke von 42 Kilometern mit einigen Anstiegen, happigen Abfahrten und technisch ruppigen Flachstücken. Ausserdem muss man in St.Aygulf dem Meer entlang rennen und das Bike schieben, da der Sand dort zu tief zum Fahren ist! All dies gehört zum Klassiker und ist jedes Jahr im Programm.

Leumann startete ohne grosse Ambitionen, denn das gezielte Training hat sie nach der Weltmeisterschaft beendet und in den Tagen vor dem Rennen hatte sie ihre Ferien ge-

nossen. Ein Platz in den Top Ten erschien ihr ein grosses Ziel, denn es standen viele Topfahrerinnen aus allen Nationen am Start. Es lief der Riehenerin dann aber erstaunlich gut. Sie konnte sich in einer Vierergruppe absetzen. Nach der ersten Verpflegungszone musste sie abreißen lassen. Ab der zweiten Zone kämpfte sie alleine auf Position 5 und wollte diesen Rang unbedingt ins Ziel bringen. Die lange Flachpassage mit viel Gegenwind zum Abschluss überstand sie, denn zum Glück war der Vorsprung nach hinten genügend gross. In einer Zeit von 2 Stunden 5 Minuten und 37 Sekunden kam sie als zufriedene Fünfte ins Ziel. Gewonnen wurde das Rennen von der aktuellen Weltmeisterin Maja Wloszczowska (Polen) vor der Weltranglistenersten Lisi Osl (Österreich) und der mehrfachen Weltmeisterin Gunn-Rita Dahle (Norwegen).



Foto: Michel Studer

VEREINE Turnfahrt des TV Riehen

Der Turnverein zu Besuch in MuttEN

Als Ziel seiner traditionellen Turnfahrt hat der TV Riehen heuer die Riehener Patengemeinde hoch über der Schynschlucht ausgewählt. Obermuttern wurde in drei Minipostautos «erklertet», von wo aus nach einem gut halbstündigen steilen Fussmarsch die Muttner Höhe erreicht wurde. Bei nebellosem herrlichem Herbstwetter wurde am Samstag das Picnic am Lagerfeuer auf 2000 Metern Höhe hemdsärmelig genossen.

Übernachtet wurde im modernen Massenlager im Gasthaus Post Obermuttern (www.gasthauspost.ch), welches nach einem Brand wieder aufgebaut wurde. Der Abstieg am Sonntag nach Zillis verlangte den Beinmuskeln einiges ab, waren doch etwa 900 Meter Höhendifferenz zu bewältigen. Mit RhB und SBB trafen die 39 SportlerInnen am Sonntagabend wohlge-launt wieder zu Hause ein.

Erich Rickenbach



Gruppenbild der TVR-Wanderschar vor dem Muttener Gasthaus «Post».

Foto: zVg

Schnelle Riehener in Inzlingen

ue. Bereits zum 38. Mal organisierte der TV Inzlingen am vergangenen Samstag den Wäieländer Volkslauf durch den herbstlich gefärbten Wald oberhalb der Erstelhalle. Auf der kürzeren Strecke von 5,8 Kilometern umrundeten die Walkerinnen und Walker wie auch die Hobbyläuferinnen und -läufer die «Eiserne Hand» des Maienbühls und beim Hauptlauf über 10,2 Kilometern führte die Strecke über die Autobahn beim Waidhof bis zum Siebenbannstein und über den Maienbühlhof wieder zurück zur Mehrzweckhalle.

Mit dabei waren auch zahlreiche Riehener Sportlerinnen und Sportler mit teilweise beachtlichen Resultaten. Gewonnen wurde das Hauptrennen vom 30-jährigen Pfstatatter Fabien Brunner mit beinahe Rekordzeit von 34:02 Minuten.

Schnellster Riehener war Peter Loosli, der mit 45 Minuten die Kategorie M60 gewinnen konnte. Ebenso aufs Podest gerufen wurden Hansruedi Schmid als Zweiter der M60, Rolf Iseli und Riri Henggeler als Erster und Zweiter der Kategorie M65, Peter Nyikos als drittschnellster Nordic Walker sowie bei den Frauen Brigitte Hinkel als Dritte der Kategorie W45 sowie Annie Germain und Renate Iseli als Gewinnerin und Zweite der Kategorie W60.

Beim Hobbylauf erreichte Tobias Seiberle als Zweiter in 27:04 ebenfalls eine tolle Zeit. Beinahe hätten die Riehener den Preis für die meisten Vereinsmitglieder abgeholt, doch wurden sie von den Schopfheimern bezüglich Teilnehmerzahl überflügelt.

38. Wäieländer Volkslauf Inzlingen, 9. Oktober 2010, Riehener Resultate

Hauptlauf (10,2 km). **Frauen.** **W45:** 3. Brigitte Hinkel (SSCR) 55:54. – **W50:** 4. Gaby Brändlin (SSCR) 52:53, 7. Beatrice Dolder (SSC) 59:25, 9. Monica Wächter (SSCR) 1:05:49. – **W60:** 1. Annie Germain (SSCR) 1:02:08, 2. Renate Iseli (SSCR) 1:08:45. – **Männer.** **M45:** 8. Mario Arnold (TVR) 46:09, 18. Bruno Keller (SSCR) 54:14, 19. Armin Kaspar (Riehen) 55:29. – **M50:** 10. Daniel Hettich (TVR/SSCR) 50:09, **M55:** 13. Martin von Bidder (Riehen) 1:09:53. – **M60:** 1. Peter Loosli (SSCR) 44:58, 2. Hansruedi Schmid (SSCR) 53:19. – **M65:** 1. Rolf Iseli (SSCR) 54:20, 2. Riri Henggeler (SSCR) 54:26, 5. Werner Ueckert (SSCR) 1:08:45.

Hobbylauf (5,8 km). **Frauen:** 4. Jacqueline Keller (SSCR) 38:13, 5. Ursula Ueckert (SSCR) 42:53. – **Männer:** 2. Tobias Seiberle (Riehen) 27:04, 6. Fabian Schürmann (TVR) 30:06.

Nordic Walking (5,8 km). **Männer:** 3. Peter Nyikos (SSCR) 46:34, 5. Heinrich Steiner (SSCR) 55:02. – **Frauen:** 8. Hedi Nyikos (SSCR) 49:44.

Schüler (800 m): 3. Lionel Bauer (TVR) 3:28.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Rheinfelden 5:1

Uebersax schiesst Amicitia zum Sieg

jr. Mit vier Toren sicherte Dennis Uebersax dem FC Amicitia einen komfortablen Heimsieg über Rheinfelden und schoss sich an die Spitze der bz-Trophy, der Torschützenliste der 2. Liga. Bereits nach vier Minuten hatte Uebersax seine erste Möglichkeit. Gegen die sehr gross gewachsenen Rheinfelder fanden die Riehener aber sehr schnell ins Spiel und gingen in der 18. Minute nach einem Kopfball von Uebersax in Führung. Bereits drei Minuten später war es Cosic, der nach schöner Vorarbeit von Fazio zum 2:0 traf. Bis zur Pause passierte dann gar nichts mehr und das Spiel flachte ab.

In der 52. Minute folgte dann der erste Schuss aufs Amicitia-Tor, doch Kurt wehrte mit einem tollen Reflex ab. Nach einer schönen Flanke von Buccafurni erhöhte wieder Uebersax mit einer sehenswerten Direktabnahme auf 3:0. Eine Minute später hatten die Gäste ihre einzige wirklich gute Chance, und diese konnte Koller zum 3:1 verwerten, weil die Riehener gedanklich immer noch beim letzten Tor und unkonzentriert waren. In der 74. Minute war dann die Reihe wieder an Uebersax, der nach einem Foul an De Giuseppe den fälligen Penalty unhaltbar zum 4:1 verwandelte. Und noch einmal hiess der Torschütze Uebersax, der nach einer perfekten Hereingabe Buccafurnis zur Stelle war und damit sein viertes Tor in dieser Partie erzielte. Was gegen Dornach nicht geklappt hatte, schien diesmal alles

kein Problem zu sein. Der Gegner wurde von A bis Z dominiert und die Tore fielen wie reife Früchte, wobei Rheinfelden mit dem 5:1 noch gut bedient war.

Die Riehener Fans kamen auf jeden Fall wieder einmal auf ihre Kosten. Sie sahen einen gut gelaunten FC Amicitia und dazu noch vier wunderbare Tore. So macht Fussball Spass!

FC Amicitia – FC Rheinfelden 5:1 (2:0)

Grendelmatte. – 75 Zuschauer. – SR: Gecici – Tore: 18. Uebersax 1:0, 21. Cosic 2:0, 60. Uebersax 3:0, 61. Koller 3:1, 75. Uebersax 4:1 (Penalty), 86. Uebersax 5:1. – Amicitia: Kurt; Köchlin, Bregenzer, Thommen (80. Akarsel), Ramos.; Buccafurni, Arslani, Di Giuseppe, Fazio (61. Gassmann); Cosic, Uebersax. – Rheinfelden: Bolinger; Zimmermann, Akyol (56. Koller), Hürbin, Gören; Balmat (68. Rothweiler), Gellert, Horner, Herzog; Sami, Di Pasqua (76. Gashi). – Verwarnungen: 28. Thommen (Foul), 59. Hürbin (Foul), 70. Köchlin (Foul), 71. Koller (Foul), 83. Arslani (Foul). – Amicitia ohne Hassler, Heutschi, Fernandes, Veluppillai, Iljasevic, Kohler (alle abwesend).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. AS Timau Basel 9/19 (21:12), 2. SC Dornach II 9/19 (22:16), 3. SC Binningen 9/18 (25:14), 4. FC Concordia 9/16 (22:16), 5. FC Therwil 9/15 (23:16), 6. FC Pratteln 9/15 (25:19), 7. BSC Old Boys II 9/14 (23:14), 8. FC Amicitia I 9/14 (20:17), 9. FC Birsfelden 9/14 (21:19), 10. FC Reinach 9/10 (20:29), 11. SV Sissach 9/9 (12:20), 12. FC Rheinfelden 9/8 (18:21), 13. FC Aesch 9/3 (18:41), 14. FC Nordstern 9/2 (10:26).

VOLLEYBALL KTV Riehen I – Gsgv Giubiasco 3:1

Reaktion gegen Giubiasco

gm. Nach der schweren Niederlage im ersten Spiel in Luzern wollten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen vor dem Heimpublikum gegen Giubiasco eine bessere Leistung zeigen. Im ersten Satz gelang dies allerdings nicht. Dadurch konnte das Heimteam kaum Punkte erzielen.

Ab dem zweiten Satz konnten sie aber die Tessiner Gäste mit starken Services unter Druck setzen und somit deren Dominanz im Spiel schwächen. Hinzu kamen die effektiveren Angriffe des KTV Riehen und die bessere Konzentration in der Verteidigung, um die nächsten drei Sätze für sich zu entscheiden und den ersten Sieg verbuchen zu können.

Im Schweizer Cup besiegte das KTV-Team auswärts VB Neuenkirch mit 1:3 und den VBC Einsiedeln mit 0:3 und steht nun in der vierten Runde. In der zweiten Cuprunde ausgeschieden ist das Drittligatteam des KTV Riehen nach einer 0:3-Heimniederlage gegen den VBC Allschwil.

KTV Riehen I – Gsgv Giubiasco 3:1 (12:25/25:14/25:16/25:23)

KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Arta Shillova, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Samantha Jauslin, Agenja Ngoah.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBZ BTV Luzern 2/4 (6:1), 2. Dynamo SeeWy 2/4 (6:3), 3. TV Schönenwerd 2/2 (5:3), 4. VBC Ebikon 2/2 (4:3), 5. Aeschi-Langenthal 2/2 (3:3), 6. VBC Gerlafingen 2/2 (4:4), 7. Gsgv Giubiasco 2/2 (4:4), 8. KTV Riehen I 2/2 (3:4), 9. VC Safenwil-Kölliken 2/0 (1:6), 10. SP Morbio Volley 2/0 (1:6).



Der KTV Riehen im Angriff – gegen Giubiasco gab es den ersten Saison-sieg in der Meisterschaft.

Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL CVJM Riehen I – Alstom Baden 47:102 (21:37)

Ein schlechter Saisonauftakt

lb. Am vergangenen Sonntag absolvierten die Basketballerinnen des CVJM Riehen ihr erstes Spiel der neuen Nationalliga-B-Saison. Man kannte die Gegnerinnen des BC Alstom Baden und in der Vorbereitung rief der Riehener Trainer seinen Spielerinnen die knappen Resultate der letzten Spiele gegen die Aargauerinnen noch einmal ins Bewusstsein und verlangte hundertprozentigen Einsatz und volle Konzentration. Den Spielerinnen war bewusst, dass es ein hartes Spiel werden würde, bei dem man würde kämpfen müssen. Die Riehenerinnen kannten aber auch ihren Vorteil gegenüber Baden: ihre Körpergrösse. So startete man konzentriert und mit einem Sieg vor Augen ins Spiel.

Doch Baden gab von Anfang an das Tempo an und Riehen hatte Mühe, ins Spiel zu finden, sodass die Gastgeberinnen schon nach dem ersten Viertel mit acht Punkten hinten lagen. Trainer Raphael Schoene ermutigte seine Spielerinnen noch einmal und im zweiten Viertel ging es ein bisschen besser. Es wurde kommuniziert auf dem Feld und die Verteidigung funktionierte besser. Trotzdem lag Riehen zur Halbzeit bei einem Punktestand von 21:37 mit 16 Punkten hinten.

In der Garderobe nahm sich das Team vor, die erste Halbzeit hinter sich zu lassen und noch einmal alles zu geben. Leider kam es anders. Im dritten Viertel schien gar nichts mehr zu laufen. Die Verteidigung war zu langsam, man nahm erzwungene Würfe und hatte keine Rebounds. Bei



Aliz Till (Nr. 13) im Dribbling, beobachtet von Jasmine Schoene (Nr. 7).

Foto: Philippe Jaquet

Baden schien im Gegensatz dazu alles zu funktionieren. So konterten sie jeden Korb der Riehenerinnen direkt mit einem schnellen Gegenangriff und trafen mit fast allen Würfen. Man stand unter Schock und dies nutzten die Gäste aus. Die zwei spät getroffenen Dreipunktwürfe der Riehenerinnen im vierten Viertel konnten das brutale Resultat nicht mehr viel verbessern und so verlor Riehen zu Hause gegen Baden mit 47:102.

CVJM Riehen I – BC Alstom Baden 47:102 (21:37)

Meisterschaft Frauen, Nationalliga B. – Sporthalle Niederholz. – 40 Zuschauer. – CVJM Riehen I: Nadine Heitz, Jasmine Schoene (7), Sabina Kilchherr (6), Daniela Zum Wald (4), Sonja Heidekrüger (10), Sarah Wirz (4), Andrea Preiswerk, Aliz Till (11), Karine Schnyder (3). – Coaching: Raphael Schoene/Pascale Walther. – Riehen ohne Laetitia Block, Fränzi Lütolf (beide rekonvaleszent), Kaisa Santanen, Lonneke Trynes (beide im Ausland).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 2. Liga

Zwei Punkte nach Motivationsspritze

mo. «Change» und «Yes, we can» helfen, und zwar nicht nur bei der amerikanischen Präsidentenwahl. Mit geschickten Wechseln und motivierenden (Pausen-)Ansprachen holte sich das zweite Damenteam des UHC Riehen am zweiten Spieltag zum zweiten Mal zwei Punkte. Und das am 10. 10.10. Allerdings wäre ein bisschen mehr drin gelegen.

Der Beginn des ersten Spiels hatte es in sich. Boningen traf bereits nach 25 Sekunden zum 0:1, Michelle Müller traf nur zehn Sekunden später zum 1:1. Danach erwachten die Teams langsam aus ihrem Tiefschlaf. Nach vier Minuten mussten die Riehenerinnen das 1:2 hinnehmen. Sie erarbeiteten sich immer wieder Vorteile im Mittelfeld, vergaben aber viele gute Chancen leichtfertig und überhastet. Kurz vor der Pause kassierte Michelle Müller eine Abstandsstrafe. Das Box-play funktionierte gut, doch mit der

Zeit schwanden die Kräfte und 15 Sekunden vor der Pause fiel das 1:3.

Boningen versuchte zu Beginn der zweiten Halbzeit, den Ball mehr in den eigenen Reihen zu halten und den Vorsprung zu verwalten, doch Melanie Krause nahm ihrer Gegenspielerin den Ball unwiderstehlich ab und versorgte ihn mit einem Gewaltschuss im Tor und noch im gleichen Einsatz schloss Melanie Signer durch einen schönen Angriffsschuss von der Mittellinie zum 3:3 ab. Boningen wusste sich oft nur noch mit Fouls zu helfen und Nina Rothenhäusler traf mit einem Freistoss in der 26. Minute zum Führungstreffer.

Dann fielen die Riehenerinnen ins alte Muster zurück und mussten in der 30. Minute das 4:4 hinnehmen. Als dann Melanie Signer wegen einer etwas kleinlich gepfiffenen Abstandsstrafe eine Unterzahlsituation verursachte, nahm das Unheil seinen Lauf.

Man kassierte das 4:5. Die Riehenerinnen machten hinten auf und ermöglichten so Boningen einige Konter. Auch nach dem 4:6 machte man noch einmal Druck, nahm in der letzten Minute sogar die Torhüterin heraus, doch wie sooft landete der Ball dann im eigenen Tor zum Schlussresultat von 4:7.

Gegen Mümliswil erzielte Melanie Krause bereits nach vierzehn Sekunden das 1:0, kurz darauf fiel aber der Ausgleich. Danach brachte Riehen das Spiel unter Kontrolle. In der Offensive sorgte vor allem der Block mit Michelle Müller und Katharina Ott für viel Gefahr. In der 8. Minute eroberte sich Michelle Müller den Ball hinter dem Tor, spielte ihn zu Katharina Ott und diese traf via Lattenunterkante zum 2:1. Nur drei Minuten später erhöhte Nina Rothenhäusler auf 3:1. In der 13. Minute konnte eine Mümliswilerin nach einem langen Riehener Ein-

satz auf der linken Seite durchbrechen und aus spitzem Winkel das 3:2 erzielen. Damit ging es in die Pause.

Nach der Pause bediente Melanie Krause vor der Auswechslung Michelle Müller, die keine Mühe hatte, das 4:2 zu markieren. Danach ruhte man sich ein wenig aus und kassierte prompt das 4:3. Katharina Ott hatte allerdings die richtige Antwort parat und traf in der 28. Minute aus dem Slot. Mümliswil leistete sich nun immer mehr Fehler. Bei beiden Teams schlich sich die Müdigkeit ein, die Konzentration liess nach.

In der 31. Minute schüttelte Melanie Krause in der Ecke zwei Gegnerinnen ab, traf mit dem ersten Abschluss die Torhüterin (sie schoss sie regelrecht nieder) und konnte danach völlig unbedrängt den Abpraller gegen die liegende Torhüterin verwerten – 6:3. Einen Angriff später wurde Melanie Krause dann bewacht, die Gegen-

spielerin hielt ihren Stock fest. Doch als Tanja Krause ihre Schwester anspielen wollte, hielt die Gegenspielerin den Fuss in den Pass und lenkte ihn ins eigene Tor zum Schlussstand von 7:3.

UHC Riehen – Hurricane Boningen 4:7 (1:3)

UHC Riehen – Unihockey Mümliswil 7:3 (3:2)

UHC Riehen II: Melanie Ott (Tor); Mirjam Rieser (0 Tore/2 Assists), Nina Rothenhäusler (2/0), Tanja Krause (1/1), Melanie Krause (3/1), Melanie Signer (1/0/2 Strafminuten), Elena Soriano, Michelle Müller (2/2/2 Strafminuten), Katharina Ott (2/1).

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 4: 1. UHC Basel United 4/8, 2. Bohrmaschine Zeiningen 4/8, 3. Hurricane Boningen 4/6, 4. UHC Riehen II 4/4, 5. STV Murgenthal II 4/4, 6. Unihockey Mümliswil 4/3, 7. Team Aarau III 4/3, 8. TV Wild Dogs Sissach 4/2, 9. Sharks Münchenstein 4/2, 10. Muttenz-Pratteln 4/0.

ORIENTIERUNGSLAUF Junioren-Europacup in Schottland

Robin Brodmann in Schottland

rb. Einen erfreulichen Saisonabschluss erlebte Robin Brodmann in St. Andrews in Schottland am Junioren-Europacup. Der Sprintlauf vom Freitag verlief ausgezeichnet. «Ich konnte die Nervosität gut in Grenzen halten und lief ein zwar nicht ganz perfektes, aber sehr kontrolliertes Rennen», lautete sein Kommentar. Der siebte Schlussrang direkt hinter den Diplomrängen war das Ergebnis in der starken Juniorenkategorie.

Ein für Robin Brodmann überraschendes Rennen lieferte er als zweiter Läufer der Staffel in der zweiten Schweizer Mannschaft. Nachdem der Startläufer etwas Zeit verloren hatte, konnte Robin seine Mannschaft vom 19. auf den 4. Rang nach vorne bringen. Leider verlor der Schlussläufer nochmals einige Ränge und so beendetete das Trio die Staffelfunkurrenz auf dem 8. Rang. Schweiz I holte die Bronzemedaille. Im abschliessenden Langdistanz-OL vom Sonntag reichte es ihm als zweitbestem Schweizer auf den 23. Rang.

Diese Ergebnisse lassen Robin Brodmann zuversichtlich in die Wintertrainingszeit starten.



Ein achter Platz mit der Staffel: Robin Brodmann.

Foto: zVg

ORIENTIERUNGSLAUF Weltcup-Final in Genf

Ines Brodmann zeigte ihre Klasse

rb. Am vergangenen Wochenende fanden in Genf und St-Cerque die letzten Weltcuprennen der diesjährigen OL-Saison statt. Nach dem Lauf in Annecy, bei dem sie nach einem grossen Fehler zu den ersten beiden Posten nur gerade den 39. Rang erreicht hatte, wollte Ines Brodmann in den letzten Läufen noch einmal ihr Können unter Beweis stellen und für die nächste Saison Selbstvertrauen tanken. Und das gelang ihr mit zwei guten Klassierungen.

Im wunderschönen Juragelände konnte sie am Samstag im Rahmen des Weltcups konzentriert starten. Der Lauf war nicht unbedingt perfekt, aber trotz einiger Routenwahlfehler konnte sie den Anschluss an die Weltelite halten und belegte den sehr guten 12. Schlussrang. Das brachte sie im Gesamtweltcup einige Ränge nach vorne und so durfte sie am Sonntag im Feld der besten 40 Läuferinnen in der Genfer Altstadt zum Weltcup-Final starten.

Das Ambiente in der Stadt war toll, hatte doch vorher der letzte nationale OL der Schweizer OL-Saison stattgefunden. Das Publikum spornte die Läuferinnen und Läufer vor allem im Start-Ziel-Gelände mächtig an. Eine

solche Kulisse sind sich die OL-Läufer nicht gewohnt und sie genossen die Aufmerksamkeit von Fans und Presse. Als dritte Schweizerin startete Ines Brodmann mit der Nummer 12 ins Rennen. Gleich nach dem Start konnte das Publikum miterleben, wie sie zu Posten 1 die langsamere Route wählte. Sie selbst bemerkte ihren Fehler erst nach einigen hundert Metern und musste ihren Weg dann durchziehen. Der Rest des Rennens lief sehr gut. Von Posten zu Posten gewann Ines Brodmann an Sicherheit und holte Platz um Platz wieder auf. Den ausgezeichneten 10. Schlussrang belegte sie am Ende. «Ich bin sehr zufrieden mit diesem Rang. Ärgerlich ist nur, dass mir zu Platz 3 nur gerade diese 16 Sekunden fehlen, die ich zum ersten Posten verloren habe», meinte sie zum Schluss. Doch der Abschluss der internationalen Saison ist ihr damit sicher geglückt und gibt für das Wintertraining sehr viel Motivation. Ines Brodmann belegt im Weltcup-Schlussklassement den 32. Rang. Die nationale Saison wird erst mit «Simme's Goldsprint» und der Team-Schweizer-Meisterschaft am 7. November abgeschlossen.

11. Weltcuplauf, 9. Oktober 2010, St-Cergue

Frauen Mitteldistanz (5,1 km/210 m HD/19 P): 1. Simone Niggli-Luder (SUI) 37:46, 2. Helena Jansson (SWE) 39:22, 3. Mari Fasting (NOR) 41:43, 4. Annika Billstam (SWE) 41:55, 5. Rahel Friederich (SUI) 42:10, 6. Lina Persson (SWE) 42:44, 7. Caroline Cejka (SUI) 43:14, 8. Maria Rantala (FIN) 43:18, 9. Sara Lüscher (SUI) 43:39, 10. Anne Margarethe Hausken (NOR) 43:41, 11. Eva Jurenikova (CZE) 43:47, 12. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 44:04, 22. Judith Wyder (SUI) 45:34, 36. Sophie Tritschler (SUI) 49:46, 37. Brigitte Mühlemann (SUI) 50:27, 41. Angela Wild (SUI) 51:01.

Weltcup-Final, 10. Oktober 2010, Genf

Frauen Sprint (2,8 km/90 m HD/19 P): 1. Simone Niggli-Luder (SUI) 16:36, 2. Helena Jansson (SWE) 16:50, 3. Ida Bobach (DEN) 17:21, 4. Maja Alm (DEN) und Caroline Cejka (SUI) 17:24, 6. Angela Wild (SUI) 17:31, 7. Rahel Friederich (SUI) 17:32, 8. Elise Egseth (NOR) und Lena Eliasson (SWE) 17:35, 10. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 17:37, 16. Sara Lüscher (SUI) 18:25, 19. Brigitte Mühlemann (SUI) 18:28, 25. Bettina Aepli (SUI) 18:52.

Weltcup-Gesamtklassement, Frauen, Schlussstand: 1. Niggli 1080, 2. Jansson 710, 3. Alm 422, 8. Cejka 336, 12. Friederich 284, 15. Lüscher 254, 16. Wild 216, 27. Vroni König-Salmi (SUI) 148, 32. Brodmann 137, 35. Wyder 113, 49. Mühlemann 64.

Tag der offenen Tür im Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen

«Herzinfarkt oder Hirnschlag
– bin ich gefährdet?»

«Schätzen Sie Ihr
Risiko ein, am Tag der
offenen Tür.»

Machen Sie sich ein Bild vom Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen und profitieren Sie von unserem kostenlosen Herz-Kreislauf-Checkup. Tag der offenen Tür mit Kinderhort, Führung und Imbiss: **Morgen Samstag, 16. Oktober, 10 bis 15 Uhr**

meconex
Gemeinsam für die Gesundheit

adullam
Kultur und Gesundheit

BETHESDA



**PHYSIOTHERAPIE PRAXIS
B. JORDI UND TEAM**

**ST CLARA
SPITAL**

VIOLLIER

Laub rechnen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gufjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung ...

... fördern beim unterrichten können Sie ab
1. Februar 2011 in den Gemeindeschulen von
Bettingen und Riehen als

Kindergartenlehrperson (ca. 55%)

Aufgabenbereich:

- Führen einer Kindergartenklasse in Pensenteilung
- Erteilen des Turnunterrichts
- Enge Zusammenarbeit mit Teamkollegin
- Mitarbeit im Kindergartenquartier und in Schulentwicklungsprojekten
- Ev. Stellvertretungen der Kollegin erwünscht

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Unterrichtserfahrung erwünscht
- Freude an Bewegungserziehung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **5. November 2010** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Lilo Widmer, Kindergärten Riehen Nord, Tel. 061 645 97 82
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ022357

Villringer
expert Lörrach
Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1935 WPS

1-7kg

1400
U/min

Bar-Abholpreis
€ 999.-

Auch in Schopfheim

Lörrach:
+49 7621 15 180
Rheinfelden:
+49 7623 20 0-3
www.villringer.de

RZ022227

● **Seniorenbetreuung**

Häusliche Betreuung von
Senioren durch Pflegerin,
welche bei Ihnen wohnt.

Telefon 079 251 89 97

RZ022320

Klavierunterricht erteilt
erfahrene Lehrerin (Dipl. Russ. Schule)
Tel. 0049 7621 72945 ab 19 Uhr

RZ022366

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

**Vermissen Sie Ihre abonnierte
RZ im Briefkasten?**

Unter diesen Telefonnummern
können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**

oder

Riehener Zeitung **061 645 10 00**



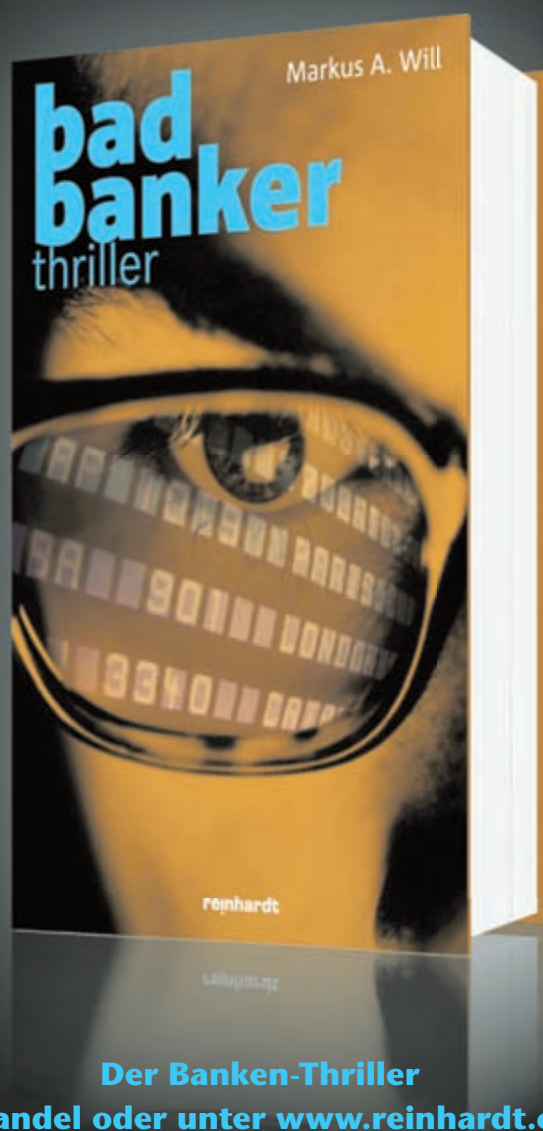
A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RZ020384

reinhardt
www.reinhardt.ch

**Wer eine verständliche Erklärung will,
wie es zu der grössten Finanzkrise aller Zeiten kommen konnte,
kommt an diesem Buch nicht vorbei.**



Der Banken-Thriller

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch/badbanker

RZ020384

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schnyder-Höriger, Paul, geb. 1931, von Basel, in Riehen, In der Au 29.
Bürgin-Haueter, Rita, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.
Grogg-Kopp, Anna Marie, geb. 1927, von Untersteckholz BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Stettler-Kimmelmann, Margareta, geb. 1922, von Vechigen BE, in Riehen, Gotenstrasse 9.
Fischer-Bohn, Rosmarie, geb. 1938, von Basel, in Riehen, Untere Weid 6.

Todesfälle Bettingen

Flury-Borszcz, Elisabeth, geb. 1934, von Starkkirch-Wil SO, in Riehen, Chrischonarain 135.

Geburten Riehen

Meneghello, Mirko, Sohn des Meneghello, Marcel Marco, von Basel, und der Meneghello, Tiina Anneli, geborene Palas, von Riehen und Basel, in Riehen.
Eggmann, David, Sohn des Eggmann, Thomas Alexandre, von Uttwil TG, und der de Oliveira-Eggmann, Argemira, von Brasilien, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Hohlweg, Hinterengeliweg, S F P 168, 1207 m². Eigentum bisher: Thomas Alexander Strahm, in Riehen. Eigentum nun: Peter Zinkernagel, in Riehen, und Markus Rimondini, in Münchenstein BL.
Hohlweg, Inzlingerstrasse, S F P 1299, 725 m². Eigentum bisher: Thomas Alexander Strahm, in Riehen. Eigentum nun: Bruno Mazzotti und Lynn Mazzotti, beide in Riehen.
Kornfeldstrasse 17, S D P 1339, 264 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Samuel Nussbaumer, in Basel. Eigentum nun: Peter Huber und Silvia Anna Huber, beide in Riehen.
Aeussere Baselstrasse 125, S D P 567, 774 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Daniel Ulli und Regula Ulli, beide in Riehen. Eigentum nun: Jonathan Alistair Seabrook und Daniela Seabrook, beide in Riehen.
Burgstrasse 173, S D P 452, 871 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Jürg Hugenschmidt und Brigitta Hugenschmidt, beide in Riehen. Eigentum nun: Christian Bernet und Beatrice Bernet, beide in Riehen.

Essigstrasse, S D 1/8 an P 571, 243 m². Eigentum bisher: Jürg Hugenschmidt und Brigitta Hugenschmidt, beide in Riehen. Eigentum nun: Christian Bernet und Beatrice Bernet, beide in Riehen.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 7 Personen (3 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

da Silva, Maria de Lurdes, ledig, portugiesische Staatsangehörige, mit ihren Kindern, **da Silva, Marvin Julian**, und **da Silva, Lisa**, beide sind portugiesische Staatsangehörige.

Mostberger geb. Pollehn, Britta Anne-liese, verheiratet, getrennt lebend, deutsche Staatsangehörige, mit ihren Kindern, **Mostberger, Sven Lars**, und **Mostberger, Alanis Felicia Essi**, beide sind deutsche Staatsangehörige.

Posa, Roberto, in eingetragener Partnerschaft, italienischer Staatsangehöriger.

Riehen, 13. Oktober 2010

Die Bürgerratsschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Die Aufnahmen sind am 12. Oktober 2010 im Regierungsrat erfolgt.

GRATULATION

Zum bestandenen Diplom

Das Departement Gesundheit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) feiert bereits zum zweiten Mal den Abschluss der Bachelor-Ausbildungen mit Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie: In der Ergotherapie sind es 59 Frauen und 1 Mann, in der Pflege 52 Frauen und 5 Männer und in der Physiotherapie 91 Frauen und 13 Männer. Unter den Diplomanden ist auch Marianne von Haller aus Riehen mit einem Bachelor in Ergotherapie. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung.

LESERBRIEF

Veloweg – Schön wärs

Zur neuen Signalisation am Rüchligweg: Es ist schön und gut, wenn neue Schilder angebracht werden. Aber im Grunde genommen könnte sich die Gemeinde Riehen diese Kosten auch sparen, indem sie alle Verkehrsschilder im erwähnten Bereich entfernt und den Veloweg für alle Verkehrsteilnehmer freigibt. Eine solche Regelung würde zumindest der herrschenden Realität auf dem «Veloweg» entsprechen und keine falschen Hoffnungen auf eine Lärmreduktion wecken.

Aldo Manetsch, Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Wissen -
wo der Schuh
drückt.

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 41

Temperatur unter d. Gefrierpunkt	13	sie fliesst in Riehen	Übergang über Gewässer		Arbeit, Stelle		US-Geheimdienst	Kartenspiel		franz.: Harnstoff		Randgebiet		mit ihnen fahren wir Zug	Hunderasse
		10			Abk. für Organische Chemie			Saisongemüse	9						
kleinwüchsige Menschen			Fluss im Kt. Bern	geripptes Gewebe	absonderlich							Festpreis, kurz		Kriegsgott der alten Römer	
	12						Spirituose mit Wacholder	was geerntet werden kann		8			kurzer Mittwoch		
salopp f. Amerikaner					engl.: sein (Pronomen)	chem. Zeichen f. Rhenium		Tanzart					gibts auf Gletschern viel		15
aus Erfahrung gewonnene Erkenntnis								hoher Berg in Berner Alpen		10. Buchstabe des arab. Alphabets		metallhaltiges Mineral			
ist beim Essen übrig geblieben								Instrumentalwerk		unentschieden					europ. Land
Dummkopf	5	kaltes Dessert	pfllichtbewusster spezieller Deutscher		weibl. Märchenwesen	indisches Zupfinstrument					der Dienst wird in Riehen neu geregelt	3	rund, Abk.		
					mutlos				ein unangenehmes Gefühl hervorruft	Präposition		Doppelkonsonant			
sie ist Thema in KunstRaum Riehen		Gefäss für Losnummern				erst seit kurzem bestehend			Fluss in Spanien			Autokennz. von Dortmund			
					pur		er gründete Hungerkünstlerverlag			Taschenbuch, Abk.			Behälter		
Schaumgebäck		Tongeschlecht			Autokennz. von Dornach			Höhenzug in Niedersachsen		Kürzel für Bahnhof		Elektrotechnik, Abkürzung			
	6					spez. Wasserstrudel				gegen					
sittlich wertvolle Eigenschaft		U...nn = etwas Törrichtes			Gurkenwürz				Autokennz. von Liechtenstein	7		Umlaut		1	
						emeritiert, Abkürzung		intelligenter Fisch		4					

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 43 vom 29. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller fünf Oktober-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einen Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Pestalozzi Naturkost

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 32,39
ohne MwSt.
30,28

Kalbsschnitzel
aus der Oberschale
geschnitten,
1 kg

24.90



CHF 7,22
ohne MwSt.
6,75

Muscheln
aus der troppfreien
Packung, extra Quali-
tät, 1,5-kg-Beutel
(1 kg = € 3,70)

5.55



CHF 2,59
ohne MwSt.
2,42

Bürger Eierspätzle
original
schwäbisch
1-kg-Packung

1.99



CHF 2,45
ohne MwSt.
2,29

Dr. Oetker Pizza
Ristorante verschiedene
Sorten, z. B. Pizza Salame
320 g (1 kg = € 6,22),
tiefgefroren, Packung je

1.88



CHF 0,57
ohne MwSt.
0,53

Knorr Fix Produkte
verschiedene Sorten,
z. B. Gulasch 51 g
(100 g = € 0,86),
Packung je

-.44



CHF 1,94
ohne MwSt.
1,81

Brändle
vita Rapsöl oder
Sonnenblumenöl
0,75-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 1,99)

1.49



CHF 3,89
ohne MwSt.
3,27

Elnett Haarspray
verschiedene Sorten,
300-ml-Flasche je
(1 ltr. = € 9,97)

2.99



CHF 2,59
ohne MwSt.
2,18

Elvital Shampoo
oder **Spülung**
250 ml/200 ml
(100 ml = € 0,80/1,00)
Flasche je

1.99

Zwecks Umbau ist unser
Markt Binzen vom
10.10. bis 19.10.2010
geschlossen.
Wiedereröffnung am
20.10.2010

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,3010*

Unser Angebot ist gültig von 11.10. bis 23.10.2010. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 20,80
ohne MwSt.
17,48

Jack Daniel's Old Tennessee Whiskey
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 22,84)

15.99



CHF 11,70
ohne MwSt.
9,83

Averna Amaro
Kräuterlikör
29% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 12,84)

8.99



CHF 6,49
ohne MwSt.
5,46

Faustino VII Rioja
Tinto aus Spanien
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 6,65)

4.99



CHF 6,49
ohne MwSt.
5,46

Banda Azul
Crianza Rotwein
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 6,65)

4.99



CHF 10,39
ohne MwSt.
8,74

Banda Roja
Reserva Rotwein
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 10,65)

7.99

Hieber's Frische Center

*Wechselkurs nur eine Woche gültig
• Abgabe nur in haushaltsüblichen
Mengen • Solange Vorrat reicht
• Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

KW Werbeagentur



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

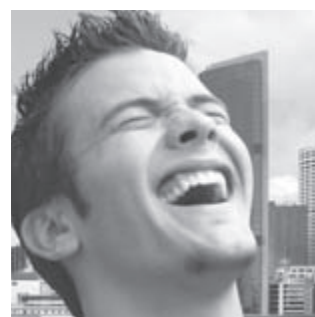
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020687

DIE SPRACHSCHULE

Nächster Kursbeginn: 1. November 2010

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
4051 Basel
Tel. 061 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Bastler Bildungsgruppe

RZ021490

Einladung zur Buchvernissage

Der Friedrich Reinhardt Verlag
und die Buchhandlung Thalia
präsentieren die neusten Werke
von -minu.

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage
mit Apéro am Mittwoch, 20. Oktober 2010,
um 20 Uhr in die Buchhandlung Thalia
in Basel, Freie Strasse 32.

Der Eintritt ist kostenlos.
Türöffnung ab 19.30 Uhr.

event@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch



-minu
Besuch vom Christkind
120 Seiten, Hardcover,
durchgehend farbig bebildert
CHF 24.80, EUR 16.90
ISBN 978-3-7245-1674-3

-minu
Die neue Basler Küche
Illustrationen von Johanna Ignjatović
92 Seiten, Hardcover
CHF 24.80, EUR 16.90
ISBN 978-3-7245-1676-7